



GESCHÄFTSBERICHT 2020

INHALT

Vorwort	4
Kundenbüros der Kärntner Landesversicherung	6
Organe der Kärntner Landesversicherung	8
MitgliedervertreterInnen	10
Lagebericht	12
1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage	12
2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens	36
3. Bericht über die Forschung und Entwicklung	42
4. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess	43
5. Ausführungen zu Ausgliederungen von Funktionen	44
Bericht des Aufsichtsrates	48
Die Länderversicherer	50
Jahresabschluss	51
Bilanz	51
Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung	53
Gewinn- und Verlustrechnung der Lebensversicherung	54
Gewinn- und Verlustrechnung Gesamt	55
Anhang zum Jahresabschluss	57
1. Allgemeine Angaben	57
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	57
3. Gewinnbeteiligung der VersicherungsnehmerInnen	65
4. Erläuterungen zu Posten der Bilanz	70
5. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	73
6. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	75
7. Sonstige Angaben	77
Bestätigungsvermerke	80
Dank	89
Unternehmensführung	90
Kontakt	92

Sicherheit in unsicheren Zeiten

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie sollen wir dieses Vorwort beginnen? Im Bericht zu einem Jahr, das überschattet wurde von einer weltweiten Pandemie, wie wir sie in der modernen Welt noch nicht erlebt haben. Was wären die richtigen Worte, die richtigen Botschaften, um unser ehrliches und tiefes Mitgefühl für alle Betroffenen zu vermitteln und gleichzeitig unseren positiven Blick in die Zukunft zu teilen? Wie formulieren in einer Zeit, in der Worte besonders schwer wiegen?

Unmöglich scheint es, alledem zu entsprechen. Stattdessen wollen wir – schlicht und einfach – unseren Weg durch das vergangene „Krisenjahr“ beschreiben, in diesem Vorwort sowie im gesamten vorliegenden Geschäftsbericht. So unaufgeregt wie möglich, so zuversichtlich wie immer. Die Bewältigung von Katastrophen ist Teil unseres Geschäftsmodells. Wir finden Lösungen in scheinbar ausweglosen Situationen und bieten Stabilität, wenn die Welt um uns zu zerbersten droht. Das ist unsere Aufgabe und unser Auftrag seit mehr als 120 Jahren.

„In der Krise beweist sich der Charakter.“

Kaum ein Zitat wurde im letzten Jahr so strapaziert wie dieses. Wir pflichten bei, allerdings mit der Ergänzung, dass es nicht ausschließlich für Menschen gilt. Ganz deutlich offenbart haben sich im Jahr der Pandemie nämlich auch die Charaktere von Unternehmen. Wie unter einem Brennglas zeigte sich, ob Ideale, wie Verantwortung für MitarbeiterInnen oder Wertschöpfung für die Region, nur schöne Marketing-Schlagworte waren oder tatsächlich gelebte Werte.

VORWORT

Es erfüllt uns mit Stolz, dass die Kärntner Landesversicherung ihre Stabilität und Unabhängigkeit auch in diesem Krisenjahr beweisen konnte. Aus eigener Kraft haben wir die Herausforderungen bewältigt, haben bewusst auf die Möglichkeit von Kurzarbeit verzichtet und stattdessen alle nötigen Maßnahmen getroffen, um unsere gesamte Belegschaft zu schützen und zu unterstützen. Im Gegenzug dafür haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter größtmögliche Flexibilität und ganz außerordentliches Engagement gezeigt.

Aus diesem starken Miteinander entstand der beispiellose gemeinsame Wille unsere Verantwortung gegenüber KundInnen und Öffentlichkeit weiter wahrzunehmen, entgegen aller Widrigkeiten. So blieben zum Beispiel auch unsere Kfz-Zulassungsstellen durchgehend geöffnet, während der Mitbewerb sich zurückzog.

Wir-Kultur als Erfolgsmodell

Veränderungen in der Gesellschaft sind wie Lawinen in Zeitlupe; langsam, aber unausweichlich rollen sie heran und fördern zutage, was unter der Oberfläche schon lange wächst. So auch ein neues Wir-Gefühl, das in der Krise erstarkte und dem Wert von Gemeinschaft – trotz aller Individualisierung – wieder mehr Bedeutung verleiht. Dieser Trend bestätigt, dass unser Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nicht aus der Mode kommt, sondern mehr denn je seine Berechtigung genießt.



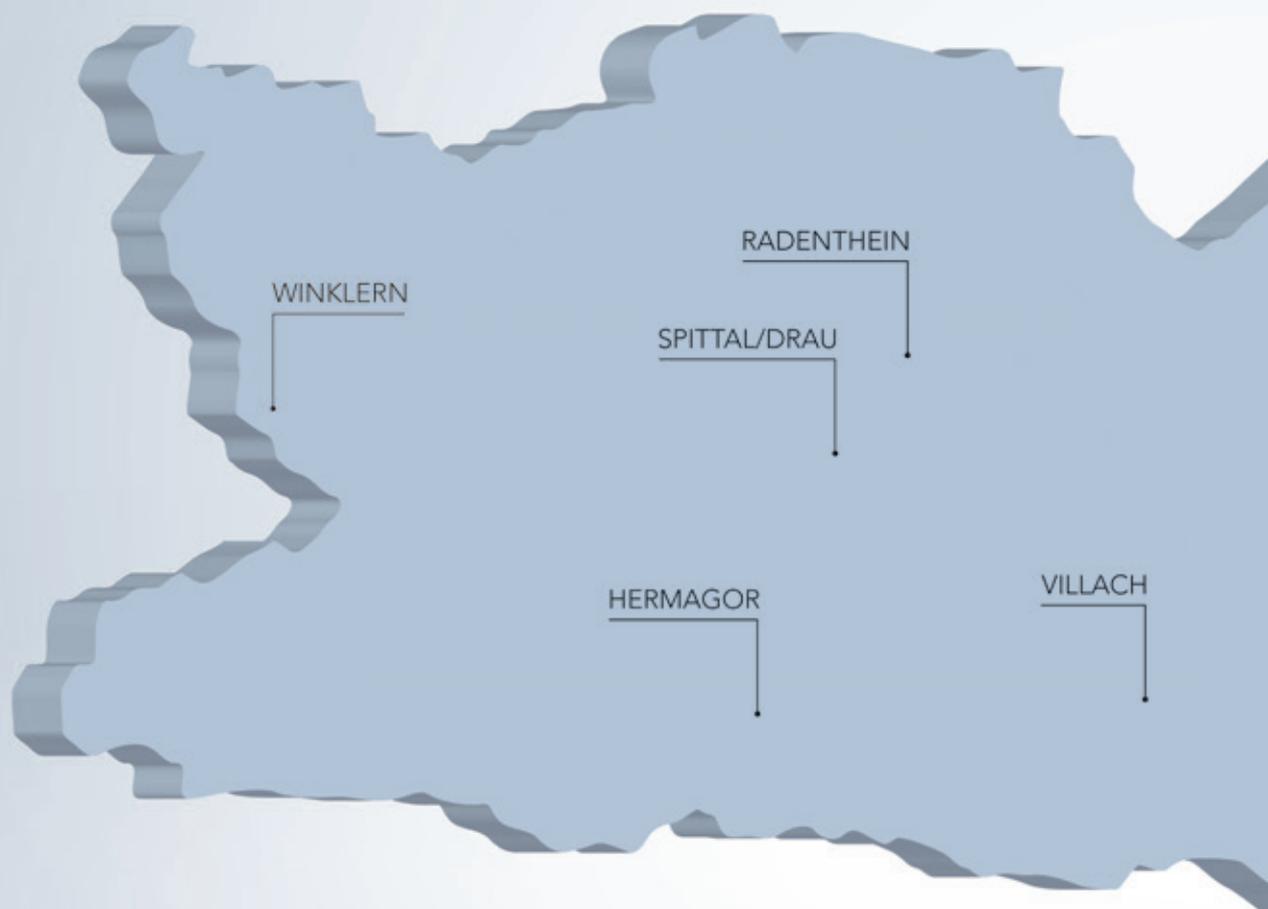
DI Dr. Jürgen Hartinger, Kurt Tschernjak, MSc

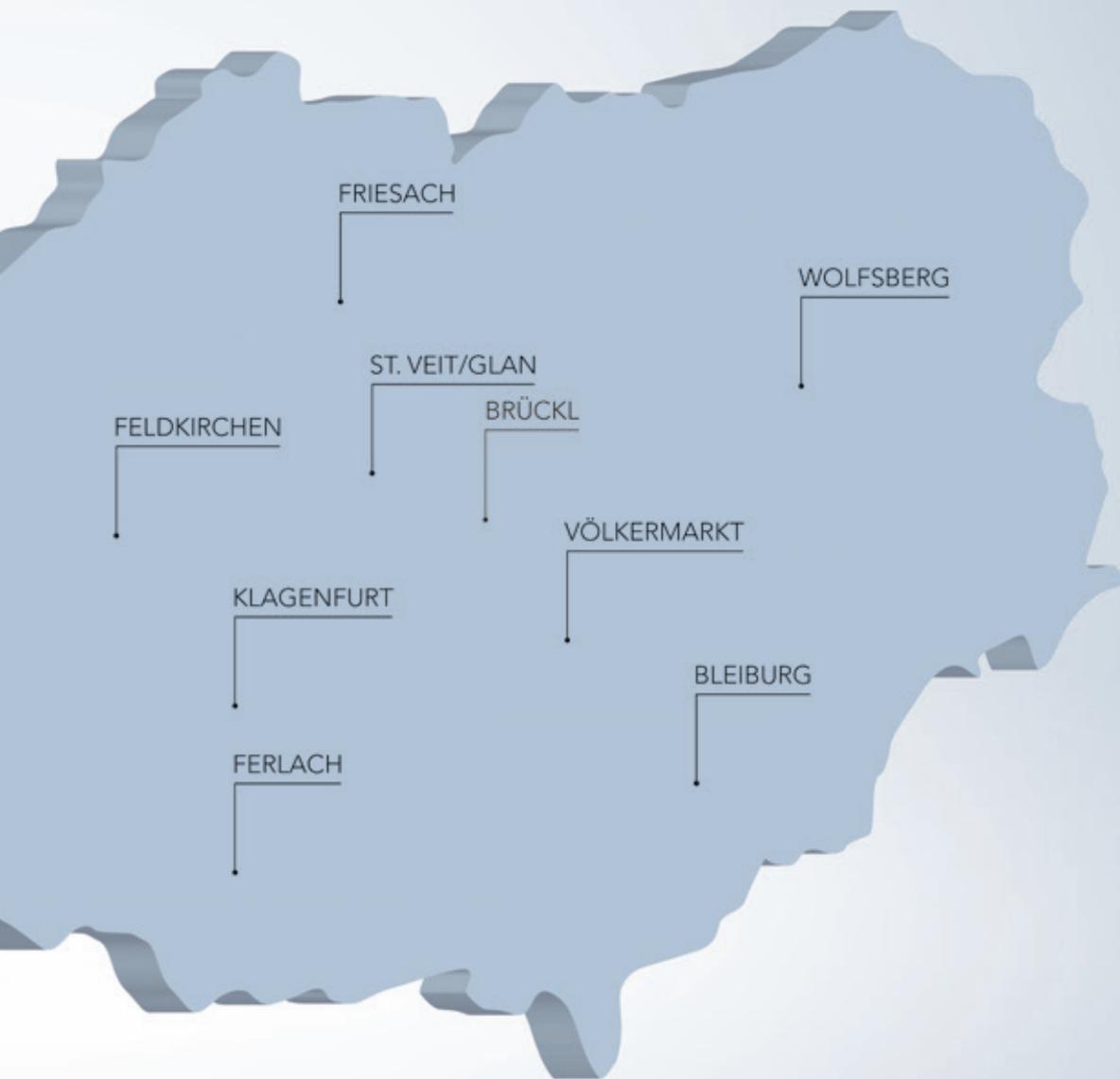
Unsere strategische Ausrichtung ist also richtig und der Erfolg gibt uns recht. Denn am Ende eines Jahres, das nicht nur von den weltwirtschaftlichen Folgen der Pandemie, sondern auch von neuerlichen Naturkatastrophen belastet wurde, steht ein mehr als zufriedenstellendes Geschäftsergebnis. Für uns als neues Führungsteam war 2020 natürlich eine ganz besondere Herausforderung. Umso größer aber ist der Stolz, dass uns, gemeinsam mit unserem großartigen KLV-Team aus MitarbeiterInnen und Partnern, diese Herkulesaufgabe gelungen ist.

Alle Details zum vergangenen Jahr können Sie nun dem vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen – wir danken Ihnen für Ihr Interesse und wünschen eine spannende Lektüre.

14 x in Kärnten

Kundenbüros der
Kärntner Landesversicherung





Aufsichtsrat

Mag. Andreas Graf Henckel von Donnersmarck, Vorsitzender, Wolfsberg

Dr. Brigitte Eberhardt, Vorsitzende-Stellvertreterin, St. Veit an der Glan

Dr. Andreas Breschan, Klagenfurt am Wörthersee

Dr. Sabine Gauper, Klagenfurt am Wörthersee

ORGANE

KR Johann Gutsche, St. Stefan im Lavanttal

Dr. Heinz Pansi, Hermagor

vom Betriebsrat entsandt:

Ing. Erich Erlacher, St. Georgen/Längsee

Valentin Oblak, Klagenfurt am Wörthersee

Andrea Moser, Liebenfels

Vorstand

DI Dr. Jürgen Hartinger, Keutschach

Kurt Tschernjak, MSc, Akad. Vkm., Faak am See

Führungskräfte mit Prokura

Walter Süßenbacher, Klagenfurt am Wörthersee

Gute Partner sind auch in Krisenzeiten da. Wer hätte gedacht, dass Produkte wie Desinfektionsmittel plötzlich Mangelware sein könnten! Aufgrund langjähriger guter Partnerschaften mit unseren Lieferanten waren wir im Vorteil: Trotz weltweiter Knappheit konnten wir unsere MitarbeiterInnen und MitgliedervertreterInnen mit Desinfektionssprays versorgen.



MITGLIEDER- VERTRETER*INNEN

Oberst Bernd Bergner, Völkermarkt
Norbert Fasching, St. Georgen am Längsee
Daniela Fischer, Spittal/Drau
DI Peter Glantschnig, Haimburg
Verena Gretschnig MSc, Ledenitzen
(ab 02.06.2020)
DI Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen, Wolfsberg
(bis 02.06.2020)
Ing. Erich Hallegger, Ludmannsdorf
Josef Heiß, Rennweg
DI Alexandra Horner-Köchel, Klagenfurt a. W.
Mag. Griseldis Jäger, Klagenfurt a. W.
Stefan Janz, Friesach
Mag. Margit Jöbstl, Bad St. Leonhard
(ab 02.06.2020)
Ing. Mag. Richard Jerabek, Klagenfurt a. W.
Dir. Walter Jerlich, Bad Eisenkappel
Angelika Kopp, St. Margareten
(ab 02.06.2020)
Dr. Wolfgang Lattacher, Klagenfurt a. W.
(bis 02.06.2020)
NRABg. a.D. Anton Leikam, St. Georgen am Längsee
Brigadier Willibald Liberda, Seeboden
Josef Loibnegger, Klagenfurt a. W.

DI Axel Madile, Klagenfurt a. W.
DI Felix Meizer, Klagenfurt a. W.
Dr. Heinz Müller, Klagenfurt a. W.
(bis 02.06.2020)
Wolfgang Müller, MAS, Klagenfurt a. W.
Franz Ofer, Feldkirchen
Dr. Farhad Paya, Klagenfurt a. W.
Prof. Dkfm. Mag. Valentin Petritsch, Velden
Ing. Rudolf Planton, Liebenfels
Dir. Anton Podbevsek, Grafenstein
Johann Pressinger, Villach
Ing. Manfred Ropac, Villach
Mag. Birgit Rutter, MBA, Klagenfurt a. W.
Mag. Hilde Schaumberger, Villach
Mag. Sandra Schneeweiss, Millstatt
(ab 02.06.2020)
ÖR Franz Steharnig, Neuhaus
(bis 02.06.2020)
Michael Steindl, St. Margareten im Rosental
Hans Steinwender, Hermagor
Erhard Trojer, Heiligenblut
ÖR Franz Unterguggenberger, Liesing
DI Olga Voglauer, Ludmannsdorf
Josef Wiesflecker jun., Feistritz/Gail

Regionaler Gabentisch. 2020 konnten wir nicht, wie sonst jedes Jahr, mit unseren MitarbeiterInnen und ehemaligen MitarbeiterInnen Weihnachten feiern. Stattdessen schickten wir liebevoll gestaltete Weihnachtsboxen auf den Weg – prall gefüllt mit regionalen Köstlichkeiten, die ausschließlich von KLV-KundInnen produziert worden sind.



1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1 Allgemeine Rahmenbedingungen

1.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung¹

Die Verbreitung des SARS-CoV-2-Virus, die dadurch implizierte COVID-19-Pandemie sowie die folgend entwickelten Eindämmungsmaßnahmen haben im Jahr 2020 zur größten Wirtschafts- und Gesundheitskrise seit dem Zweiten Weltkrieg geführt. In erster Linie macht der Verlust von mehr als 1,5 Millionen Menschenleben weltweit betroffen. Aber auch die wirtschaftlichen Folgen sind einschneidend: Die OECD geht von einem weltweiten Rückgang der Wirtschaftsleistung um mehr als vier Prozent sowie der europäischen um mehr als sieben Prozent aus.

LAGEBERICHT

Österreichs Wirtschaft erholte sich vom Einbruch im ersten Halbjahr 2020 besser als erwartet. Aufgrund ihrer Tourismuslastigkeit wurde die heimische Ökonomie von der zweiten Infektionswelle jedoch überproportional getroffen. So muss trotz beispielloser fiskalischer Maßnahmen mit einem Verlust an BIP von 7,1 % für das Gesamtjahr gerechnet werden.

Die Finanzmärkte reagierten im ersten Halbjahr mit dramatischen Verlusten im Aktien- und Anleihenbereich. Aufgrund entschiedener Gegensteuerungen seitens der Nationalbanken sowie den Meldungen über erste Erfolge in der Impfstoffentwicklung konnten diese im Laufe des Jahres aber wieder aufgeholt werden. Im Jahresvergleich sanken die Renditen für 10-jährige Staatsanleihen deutlich. Während die Inflation im Euroraum im November auf rund -0,3 % betrug, lag Österreich mit ca. 1,1 % im Spitzenfeld.

Die Arbeitslosenquoten stiegen nach internationaler Definition trotz erfolgreicher Stützungen im Rahmen von Kurzarbeitsmodellen von 4,5 % auf 5,5 % an.

1.1.2 Die österreichische Versicherungswirtschaft²

Auch wenn die endgültigen Folgen der COVID-19-Pandemie noch nicht endgültig abschätzbar sind, zeigte sich die Versicherungswirtschaft als stabiler Anker in turbulenten Zeiten. Die nunmehr seit fünf Jahren wirksamen risikobasierten Aufsichtsmechanismen „Solvency II“ haben ihre Krisenfestigkeit bewiesen. Selbst am Höhepunkt der Einbrüche an den Finanzmärkten überstiegen die Auswirkungen auf die Solvabilität nicht die Folgen der Nullzinspolitik der EZB in den Jahren 2018 und 2019.

¹ Daten aus „Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage“, Dezember 2020, ÖNB.

² Daten aus „Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft“, Dezember 2020, FMA.

Der österreichische Versicherungsmarkt zeichnet sich durch eine im Europavergleich überdurchschnittliche Kapitalausstattung aus. Das anhaltende Nullzinsumfeld, empfindliche zusätzliche Kosten durch enormen Regulierungs- und Innovationsdruck sowie zusätzliche Risiken im IT-Bereich verursachen jedoch starke Belastungen für die Profitabilität der Branche.

Entsprechend den Analysen des nationalen Branchenverbandes VVO vom Februar 2021 nahm die COVID-19-Krise keinen schwerwiegenden Einfluss auf das Umsatzvolumen der Versicherungen im Geschäftsjahr 2020. Insgesamt verzeichnete die österreichische Versicherungswirtschaft sogar ein Plus im Bereich der verrechneten Prämien von 1,6 % (2019: 2,3 %). Die Schaden-Unfallversicherung (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs um 2,6 % (2019: 4,4 %). In der Lebensversicherung wurde ein Rückgang von 1,4 % (2019: 2,1 %) verzeichnet.

Stark von der Pandemie betroffen sind einzelne Unternehmen allerdings im Leistungsbereich, insbesondere durch Betriebsunterbrechungsversicherungen und Reiseversicherungen. Kraftfahrt-, Unfall- und Haushaltsversicherungen verzeichnen dagegen bei vielen Unternehmen reduzierte Leistungsaufwendungen.

1.2 Geschäftsverlauf

Die COVID-19-Krise bescherte der Kärntner Landesversicherung für das Jahr 2020 operationelle Herausforderungen epischen Ausmaßes, hohe Volatilitäten in der Kapitalveranlagung sowie moderat reduzierte Umsatzzahlen. Trotz zusätzlicher – außergewöhnlich großer – Belastungen durch Naturkatastrophen stand am Ende des Jahres ein mehr als versöhnliches wirtschaftliches Ergebnis, das sich nicht zuletzt in einer Zuweisung zu den Rücklagen des Eigenkapitals von TEUR 324 (2019: TEUR 2.291) zu einem Stand von TEUR 25.435 (2019: TEUR 25.111) zu Buche schlägt.

In der Krise haben wir Herausforderungen wie Lockdown oder Homeoffice durch den beeindruckenden Einsatz aller MitarbeiterInnen bestmöglich abgedeckt und die Kultur der Kärntner Landesversicherung, geprägt von Empathie und ehrlicher Kundennähe, intensiv gelebt. Insgesamt wurde der Geschäftsbetrieb im Krisenjahr – inklusive gesetzlicher Aufgaben unserer Kfz-Zulassungsstellen, höchster Qualität der Leistungsabteilung und umfassender Kundenbetreuung – auf exzellente Weise absolviert und von vielen positiven Rückmeldungen begleitet.

Gleichzeitig haben wir mit Hochdruck an der Erweiterung unseres Produkt- und Serviceangebotes gearbeitet: In Folge der ersten Konzessionserweiterung seit Jahrzehnten konnten wir unsere Assistance-Produktlinie „KLV SofortHelfer“ erfolgreich am Markt einführen. Seit dem Produktstart profitieren unsere KundInnen von der dazugehörigen Mobil-App sowie dem für Haushalts-KundInnen kostenlosen Zu-

satzangebot „KLV SofortHelfer Corona“. Mit der Ausweitung des Produktangebotes in der Lebensversicherung sowie dem ersten Immobilienankauf für den Direktbestand seit langem wurde die Innovations- und Entwicklungskraft der gesamten KLV-Familie darüber hinaus eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Bedingt durch die Pandemie sowie weiteren Konsolidierungen des Kfz-Geschäftes (Prämienveränderung -5,1 %, 2019: -10,0 %) mussten im Bereich Schaden-Unfallversicherung Rückgänge in der verrechneten Prämie von 1,3 % (2019: -1,0 %) verzeichnet werden. In der Lebensversicherung verringerten sich die verrechneten Prämien um 0,3 % (2019: -6,3 %). Der Spartenmix des Unternehmens konnte dadurch zulasten der Kfz-Sparten in Richtung Sach-Unfallversicherung verschoben werden.

Aufgrund unserer vorsichtigen Risikopolitik der letzten Jahrzehnte konnten wesentliche Aufwendungen im Bereich von Betriebsunterbrechungsleistungen vermieden werden: In der Schaden-Unfallversicherung darf sich die KLV über eine neuerliche Rekordschadenquote von 54,2 % (2019: 56,1 %) freuen – trotz Berücksichtigung eventueller Verzögerungen im Bereich von Leistungsansprüchen auf Grund von Lockdown-Maßnahmen im Herbst und einem Schneedruckereignis im Dezember mit einem Aufwand von über TEUR 2.500. Neben der Stärkung des Eigenkapitals erlaubt der gute Schadenverlauf eine Dotierung der Schwankungsrückstellung in der Höhe von TEUR 3.023 (2019: TEUR 2.116). Für die Lebensversicherung entstanden auf Grund des sehr hohen Altersdurchschnitts der durch COVID bedingten Zusatzsterblichkeit keine wesentlichen Leistungserhöhungen.

Durch COVID bedingte Zusatzbelastungen im Bereich von Betriebskosten (Schutzmaßnahmen, Desinfektionsmittel, Masken, ...) konnten im Rahmen von Einsparungsmaßnahmen kompensiert werden, sodass keine außergewöhnlichen Veränderungen der Kostenkennzahlen festzustellen sind.

Negative Auswirkungen hatte die COVID-19-Krise im Jahr 2020 vor allem auf das Finanzergebnis der Kärntner Landesversicherung. Die Renditen der Kapitalanlagen verringerten sich in der Schaden-Unfallversicherung von 2,6 % (2019) auf 1,6 %. In der Lebensversicherung wurde eine Reduktion von 3,7 % auf 2,3 % verzeichnet. In Anbetracht der Umstände bedeutet dies zufriedenstellende Kapitalerträge in Höhe von TEUR 3.503 (2019: TEUR 6.071). Die Eingriffe der Europäischen Zentralbank in die Renditen der Staatsanleihen und die daraus resultierende Reduktion der umlaufgewichteten Durchschnittsrendite der österreichischen Bundesanleihen (2020: -0,308 %; 2019: -0,090 %; 2018: 0,329 %) verursachen eine Verpflichtung zur Dotierung der Zinszusatzrückstellung in der Höhe von TEUR 477 (2019: TEUR 201).

In Summe erzielte die Kärntner Landesversicherung in einem hochochturbulenten Krisenjahr 2020 ein unversteuertes Jahresergebnis von TEUR 125,6 (2019: TEUR 2.339). Die Schaden-Unfallversicherung trug zu diesem Ergebnis in Höhe von TEUR 369 (2019: TEUR 1.526) bei. In der Lebensversicherung erlitten wir auf Grund der Dotie-

zung der Zinszusatzrückstellung sowie der reduzierten Kapitalerträge einen Verlust (vor Steuern) von TEUR 243 (2019: Gewinn TEUR 813).

1.2.1 Die Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes

Die Entwicklung der **verrechneten Prämien** und der **Zahlungen für Versicherungsfälle** in der Gesamtrechnung und im Eigenbehalt:

	Verrechnete Prämien Gesamtrechnung				Verrechnete Prämien Eigenbehalt	
	2020	2019	Veränderung		2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	59.931,7	60.798,2	-866,9	-1,4	35.385,1	35.721,0
Lebensversicherung direkt	7.021,3	7.045,9	-24,6	-0,3	6.844,4	7.045,9
Übernommene Rückversicherungen (Schaden- und Unfallversicherung)	697,4	634,4	63,0	9,9	697,4	634,4
Übernommene Rückversicherungen (Lebensversicherung)	5,7	5,4	0,3	5,6	5,7	5,4

	Zahlungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung				Zahlungen für Versicherungsfälle Eigenbehalt	
	2020	2019	Veränderung		2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	32.213,8	35.588,6	-3.374,8	-9,5	19.902,7	20.394,1
Lebensversicherung direkt	7.358,2	6.653,3	704,9	10,6	7.109,8	6.653,3
Übernommene Rückversicherungen (Schaden- und Unfallversicherung)	414,5	354,1	60,4	17,1	414,5	354,1
Übernommene Rückversicherungen (Lebensversicherung)	0,6	0,8	-0,2	-25,0	0,6	0,8

In der **Schaden- und Unfallversicherung** verminderten sich in der Bruttorechnung die Zahlungen für Versicherungsfälle im engeren Sinne im direkten Geschäft um 9,4 % = TEUR 3.105,9; **die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** erhöhte sich um TEUR 363,0. Im Vorjahr hat sich die Rückstellung um TEUR 1.378,3 vermindert. Der Bruttoaufwand für **wirksame Schäden** im direkten Geschäft war im Jahr 2020 mit TEUR 32.576,8 um TEUR 1.633,5 niedriger als im Vorjahr.

Die Verminderung der wirksamen Schäden im direkten Geschäft gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.633,5 ergibt sich im Wesentlichen aus den Verbesserungen in den Sparten Kraftfahrzeug-Haftpflicht (Verminderung um TEUR 2.943,2), Kraftfahrzeug-Fahrzeugversicherung (Verminderung um TEUR 1.453,4), Allgemeine Haftpflichtversicherung (Verminderung um TEUR 425,4), Haushaltsversicherung (Verminderung um TEUR 344,4), und Feuerversicherungen (Verminderung um TEUR 275,2), denen Verschlechterungen in den Sparten Sturmschadenversicherung (Erhöhung um TEUR 1.967,6), Leitungswasserschadenversicherung (Erhöhung um TEUR 924,0) und Unfallversicherung (Erhöhung um TEUR 857,6) gegenüberstehen.

Die gesamten **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** der beiden Abteilungen für das direkte Geschäft einschließlich der Schadenregulierungsaufwendungen und des Pensionsaufwands für ehemalige MitarbeiterInnen haben sich von TEUR 21.314,0 auf TEUR 20.781,4 vermindert.

Das **technische Ergebnis des direkten Geschäfts** hat sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung von TEUR 6.183,3 auf TEUR 6.924,9 verbessert. Nach dem negativen Rückversicherungsergebnis (TEUR 4.990,1 Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 612,2) verbleibt im Jahr 2020 im Eigenbehalt vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ein technischer Gewinn in Höhe von TEUR 1.934,8; im Jahr 2019 verblieb im Eigenbehalt ein technischer Gewinn in Höhe von TEUR 581,0. Die Schwankungsrückstellung hat sich im Jahr 2020 um TEUR 3.018,1 erhöht (2019: Erhöhung um TEUR 2.143,2).

Das **technische Ergebnis des indirekten Geschäfts** hat sich in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) von TEUR 123,3 (Gewinn 2019) auf TEUR 185,8 (Gewinn 2020) verbessert. Nach Zuweisung zur Rückstellung zur Deckung von Terrorrisiken (TEUR 43,4) verbleibt im indirekten Geschäft ein technischer Gewinn von TEUR 142,4 (2019: Gewinn TEUR 40,2). Die Schwankungsrückstellung für das indirekte Geschäft hat sich nach Zuweisung von TEUR 4,6 auf TEUR 100,5 erhöht. Für das technische Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung im Eigenbehalt ergibt sich 2020 somit ein Verlust von TEUR 945,4 (2019: Verlust TEUR 1.494,7).

Das **ordentliche Finanzergebnis** der Schaden- und Unfallversicherung war mit TEUR 1.238,7 um TEUR 1.656,7 geringer als im Vorjahr. Das **außerordentliche Finanzergebnis** und das **sonstige Ergebnis** betragen 2020 insgesamt TEUR 75,9 (2019: TEUR 125,7).

Das **unversteuerte Jahresergebnis** der Abteilung Schaden und Unfall ist im Jahr 2020 mit TEUR 369,1 um TEUR 1.157,3 geringer als im Vorjahr; nach Abzug des um TEUR 450,2 höheren Steueraufwands verbleibt ein **Jahresüberschuss** in Höhe von TEUR 313,6 (2019: Jahresüberschuss TEUR 1.921,2).

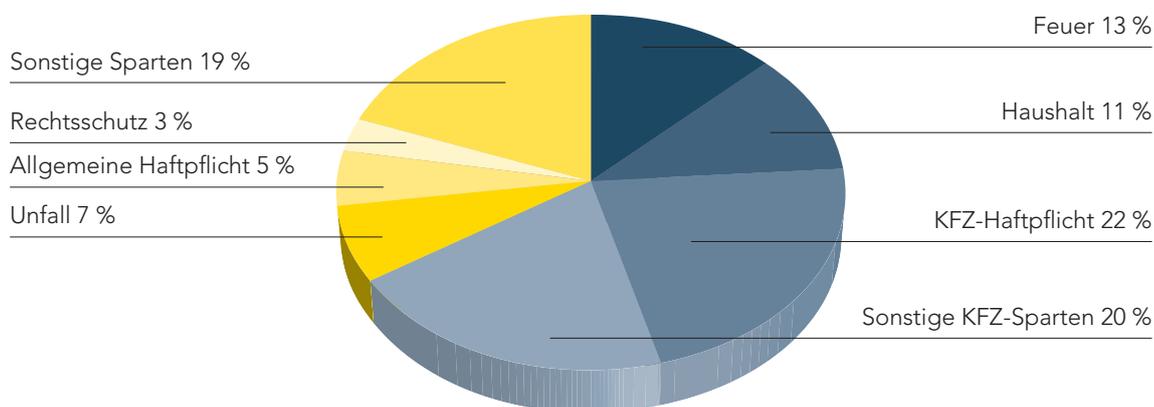
In der **Lebensversicherung** verminderte sich das **Jahresergebnis** vor Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung um TEUR 1.041,1 auf TEUR -228,5. Nach Zuweisung an die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer von TEUR 15,0 beträgt das Jahresergebnis vor Steuern TEUR -243,5. Nach Abzug des um TEUR 697,5 verminderten Steueraufwands verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 10,4 (2019: Jahresüberschuss TEUR 369,1).

Der Großteil der **übernommenen Rückversicherung** wird von der Kärntner Landesversicherung erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt in ihren Büchern erfasst. Es ergab sich aus den im Jahr 2020 in der Schaden- und Unfallversicherung erfassten Übernahmen in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn von TEUR 185,8.

Aus dem **indirekten Geschäft der Abteilung Leben** wurde im Jahr 2020 in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn in Höhe von TEUR 5,1 (2019: Gewinn TEUR 4,6) erzielt.

1.2.2 Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen

Zusammensetzung der Prämien aus Spartenansicht



1.2.2.1 Schaden- und Unfallversicherung

Die nachfolgenden Schadensätze wurden im Verhältnis der abgegrenzten Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien in den einzelnen Versicherungszweigen ermittelt.

Feuerversicherungen

In den Feuerversicherungssparten verminderten sich die verrechneten Prämien im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 14,7; im Vorjahr war eine Prämienerrhöhung von TEUR 76,6 zu verzeichnen. Der Schadensatz verringerte sich von 44,8 % im Jahr 2019 auf 41,4 % im Jahr 2020.

Haushaltversicherung

In der Haushaltversicherung belief sich der Prämienzuwachs im Jahr 2020 auf TEUR 65,9 = 1,0 % (2019: TEUR 144,9). Der Schadensatz verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 28,4 % auf 22,9 % der verdienten Prämien.

Sonstige Sachversicherungen

(einschließlich Maschinen-, Computer- und Transportversicherungen)

In den sonstigen Sachversicherungssparten, einschließlich des im Jahr 2020 neu eingeführten Versicherungszweiges Assistance, wurde ein Prämienzuwachs in der Höhe von TEUR 214,3 = 1,9 % erzielt, im Vorjahr war ein Prämienzuwachs von TEUR 115,6 = 1,0 % zu verzeichnen. Der durchschnittliche Schadensatz in dieser Spartengruppe erhöhte sich im Jahr 2020 von 51,0 % auf 77,6 % der verdienten Prämien.

Kraftfahrzeugversicherungen

In den Kraftfahrzeugsparten verminderten sich die verrechneten Prämien im Jahr 2020 um TEUR 1.311,5 = 4,9 %; im Vorjahr war in diesen Sparten eine Prämienverminderung in Höhe von TEUR 1.409,9 = 5,0 % zu verzeichnen gewesen. In der Kfz-Haftpflichtsparte verbesserte sich der Schadensatz von 72,7 % auf 55,5 % der verdienten Prämien. In der Kfz-Fahrzeugversicherung verbesserte sich die Schadenbelastung von 72,0 % auf 63,0 % der verdienten Prämien.

Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung

In dieser Spartengruppe betrug die Prämiensteigerung im Jahr 2020 TEUR 178,3 = 2,1 % (2019: TEUR 385,2 = 4,7 %); der stärkste Zuwachs konnte in der Sparte Rechtsschutzversicherung (um 5,3 %) erreicht werden. Der Schadensatz für diese Gruppe von Versicherungen verschlechterte sich von 44,2 % auf 45,5 % der verdienten Prämien. Verbessert hat sich der Schadenverlauf in der Sparte Haftpflichtversicherung mit einer Verminderung des Schadensatzes von 51,4 % im Vorjahr auf 45,5 % im Jahr 2020. In der Sparte Rechtsschutzversicherung hat sich der Schadensatz von 32,0 % im Vorjahr auf 16,6 % verbessert und in der Unfallversicherung von 43,9 % im Vorjahr auf 63,8 % im Jahr 2020 verschlechtert.

1.2.2.2 Übernommene Rückversicherung

Die Rückversicherungsübernahmen in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung enthalten im Jahr 2020 die Beteiligung an einer Abgabenquote von zwei

Landesversicherungsunternehmen und die Übernahmen von der Österreichischen Hagelversicherung-VaG. Die Übernahmen von den Landesversicherungsunternehmen und von der Österreichischen Hagelversicherung-VaG werden um ein Jahr zeitversetzt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der technische Verlauf der im Jahr 2020 erfassten Übernahmen war im Jahr 2020 positiv.

1.2.2.3 Lebensversicherung

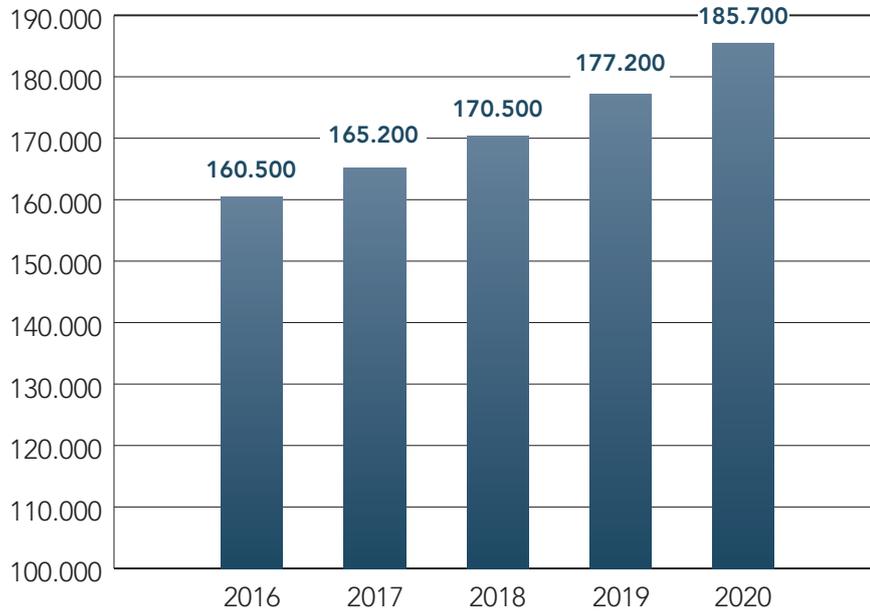
Im Jahr 2020 war eine Verminderung der verrechneten Prämien von TEUR 24,3 = 0,3 % zu verzeichnen, im Vorjahr hatte es eine Verminderung in Höhe von TEUR 471,8 = 6,3 % gegeben. Die Verminderung der laufenden Prämien betrug im Jahr 2020 TEUR 222,8 = 3,2 % (2019: Verminderung TEUR 295,1 = 4,11 %).

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen in der Lebensversicherung waren im Jahr 2020, bedingt durch vermehrte Ablaufleistungen, höher als im Vorjahr.

1.2.3 Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen

Die **Kapitalanlagen** einschließlich der jederzeit fälligen Guthaben bei Kreditinstituten entwickelten sich im Jahr 2020 wie folgt:

	Stand am	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Abschreibungen	Stand am	
	1.1.2020	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	31.12.2020	%
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	5.819,3	3.252,4	0,0	0,0	254,7	8.817,0	4,7
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	0,0	0,0	0,0	0,0	3.777,5	2,0
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,0	0,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	129.343,9	13.324,4	161,2	498,2	562,8	141.767,5	76,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	29.074,3	301,5	8,5	4.310,3	11,5	25.062,5	13,5
Polizzenvorauszahlungen	35,3	0,0	0,0	0,0	0,0	35,3	0,1
Sonstige Ausleihungen	287,5	0,0	0,0	47,9	0,0	239,6	0,1
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	310,5	0,0	0,0	310,5	0,0	0,0	0,0
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	8.505,4	0,0	0,0	2.527,3	0,0	5.977,8	3,2
	177.188,7	16.878,3	169,7	7.694,5	829,2	185.712,2	100

Entwicklung der Kapitalanlagen (in TEUR)

Die Zugänge bei den **Kapitalveranlagungen** erfolgten per Saldo hauptsächlich in nicht festverzinsliche Wertpapiere (Zugänge bei Spezialfonds) sowie durch den Zugang einer Liegenschaft. Die gesamten Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um TEUR 2.527,3 verringert. **Abschreibungen** wurden in Höhe von TEUR 829,2 vorgenommen.

Die **ordentlichen Erträge aus Kapitalanlagen** einschließlich dem Saldo aus realisierten Gewinnen sowie realisierten und buchmäßigen Verlusten aus Wertpapieren gekürzt um die Gebäudeabschreibungen und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.391,6 auf TEUR 3.310,9, die von den Bruttoerträgen abgezogenen Abschreibungen von den Gebäuden waren im Jahr 2020 mit TEUR 257,2 um TEUR 0,7 niedriger als im Vorjahr.

Das **außerordentliche Finanzergebnis** betrug im Jahr 2020 TEUR 48,5, gegenüber TEUR 52,0 im Vorjahr.

Die **Gewinne** bei der **Veräußerung von Wertpapieren** beliefen sich im Jahr 2020 auf TEUR 31,0, ihnen standen außerplanmäßige Abschreibungen (buchmäßige Kursverluste) von Wertpapieren in Höhe von TEUR 574,2 sowie realisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 30,0 gegenüber.

1.2.4 Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten

Die **Prämienaußenstände** bei Versicherungsnehmern verminderten sich im Jahr 2020 um TEUR 197,3 auf TEUR 462,7. Die Prämienaußenstände waren am 31. Dezember 2020 um TEUR 2.291,6 niedriger als die Prämienvorauszahlungen der Versicherungsnehmer. Zu den Prämienaußenständen wurden im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 19,5 niedrigere Stornorückstellungen (TEUR 48,8) ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** der Abteilung Schaden und Unfall sind im Vergleich zum Vorjahr in der Gesamtrechnung für das direkte Geschäft um TEUR 363,0 auf TEUR 90.463,0 gestiegen; für das indirekte Geschäft haben sie sich um TEUR 73,8 auf TEUR 1.171,5 vermindert. Von den Zunahmen im direkten Geschäft entfallen in der Abteilung Schaden und Unfall TEUR 882,6 auf die Sturmschadenversicherung (Stand am 31. Dezember 2020: TEUR 5.776,5), TEUR 396,2 auf die Feuerversicherung (Stand am 31. Dezember 2020: TEUR 4.472,0), TEUR 535,7 auf die Unfallversicherung (Stand am 31. Dezember 2020: TEUR 10.623,3), TEUR 172,8 auf die Leitungswasserschadenversicherung (Stand am 31. Dezember 2020: TEUR 3.504,8), TEUR 103,8 auf die Allgemeine Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2020: TEUR 11.848,0). Von den Verminderungen entfallen TEUR 754,9 auf die Kraftfahrzeug-Fahrzeugversicherung (Stand am 31. Dezember 2020: TEUR 5.283,3), TEUR 729,0 auf die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2020: TEUR 43.284,6), TEUR 232,6 auf die Haushaltversicherung (Stand am 31. Dezember 2020: TEUR 2.234,3 und TEUR 169,4 auf die Rechtsschutzversicherung (Stand am 31. Dezember 2020: TEUR 2.399,9).

Bei der Bildung der **Schwankungsrückstellung** für das direkte Geschäft wurde 2016 vom Wahlrecht nach den in § 1 Abs. 2 der Schwankungsrückstellungsverordnung angeführten Geschäftsbereichen Gebrauch gemacht und erhöhte sie sich im Jahr 2020 um TEUR 3.018,1 auf TEUR 6.237,1. Zuweisungen erfolgten in den Geschäftsbereichen Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung (TEUR 1.270,7), Sonstige Kraftfahrtversicherung (TEUR 892,8), Feuer- und andere Sachversicherungen (TEUR 487,5), Allgemeine Haftpflichtversicherung (TEUR 359,5) und sonstige Versicherungen (TEUR 7,6). Auflösungen der Schwankungsrückstellung erfolgten keine. Im indirekten Geschäft erfolgt die Bildung nach den in § 1 Abs. 1 der Verordnung angeführten Versicherungszweigen und erhöhte sich die Schwankungsrückstellung um TEUR 4,6 auf TEUR 100,5. Es erfolgte keine Auflösung der Schwankungsrückstellung im indirekten Geschäft.

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** bestehen zum 31. Dezember 2020 aus Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände und aus der Vorsorge für Terrorrisiken.

Erläuterungen zu den **Rückstellungen für Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen** sowie zu den **Steuer- und sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** finden sich im Anhang.

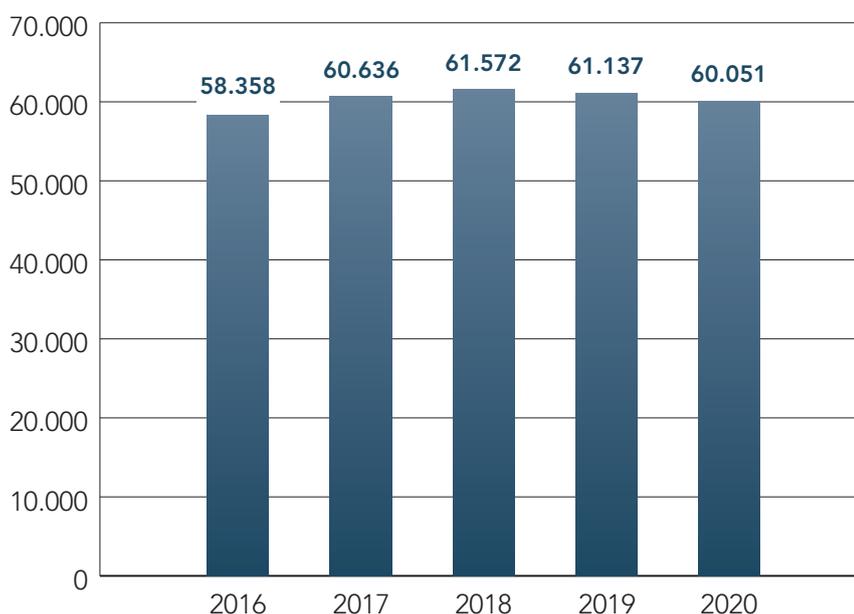
1.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

1.3.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

1.3.1.1 Die verrechneten und abgegrenzten Prämien des direkten und indirekten Geschäfts setzen sich in der Gesamtrechnung wie folgt zusammen:

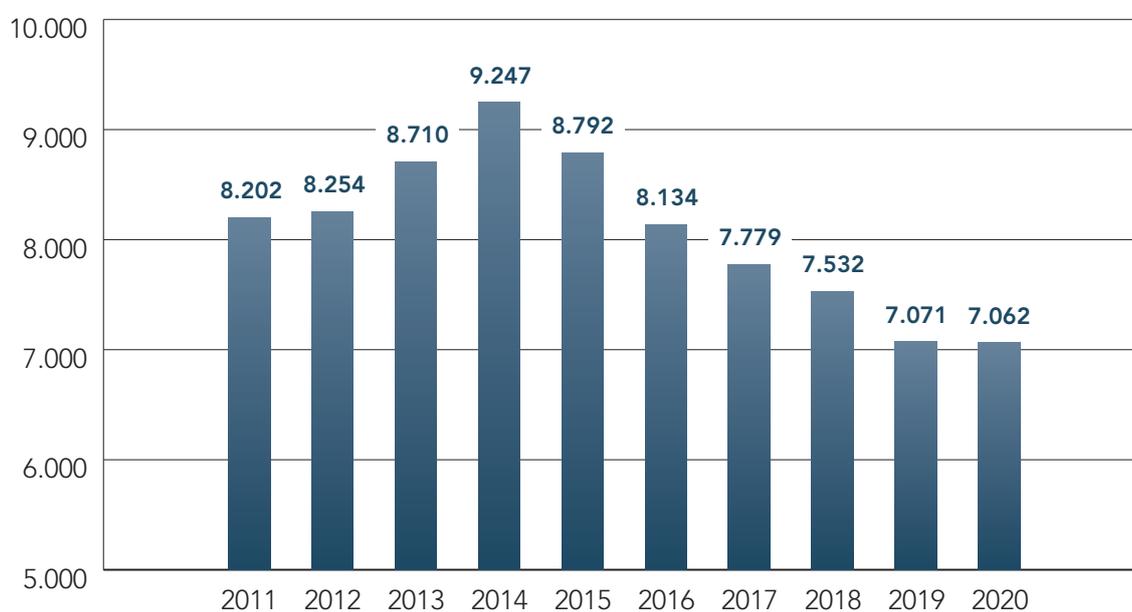
Schaden- und Unfallversicherung	Verrechnete Prämien		Veränderung		Abgegrenzte Prämien		Veränderung	
	2020 TEUR	2019 TEUR	TEUR	%	2020 TEUR	2019 TEUR	TEUR	%
Direktes Geschäft								
Feuer und Feuer-BU Versicherung	7.546,2	7.560,9	-14,7	-0,2	7.551,8	7.594,8	-43,0	-0,6
Haushaltversicherung	6.610,9	6.545,1	65,8	1,0	6.616,0	6.553,9	62,1	0,9
Sonstige Sachversicherungen	11.563,6	11.349,2	214,4	1,9	11.536,9	11.396,2	140,7	1,2
Kfz-Haftpflichtversicherung	13.266,7	14.087,0	-820,3	-5,8	13.359,7	14.231,3	-871,6	-6,1
Sonstige Kfz-Versicherungen	12.180,7	12.671,8	-491,1	-3,9	12.215,8	12.773,4	-557,6	-4,4
Unfallversicherung	4.051,9	3.942,1	109,8	2,8	4.055,1	3.939,2	115,9	2,9
Haftpflichtversicherung	2.956,9	2.974,8	-17,9	-0,6	2.960,6	2.981,0	-20,4	-0,7
Rechtsschutzversicherung	1.732,9	1.646,5	86,4	5,2	1.733,9	1.646,2	87,7	5,3
Transportversicherung	21,9	20,8	1,1	5,3	21,5	21,4	0,1	0,5
Summe direktes Geschäft	59.931,7	60.798,2	-866,5	-1,4	60.051,3	61.137,4	-1.086,1	-1,8
Indirektes Geschäft	697,4	634,4	63,0	9,9	692,1	629,8	62,3	9,9
Gesamtgeschäft	60.629,1	61.432,6	-803,5	-1,3	60.743,4	61.767,2	-1.023,8	-1,7

Entwicklung der abgegrenzten Prämien (Schaden- und Unfallversicherung – direktes Geschäft) in TEUR



Lebensversicherung	Verrechnete Prämien		Veränderung		Abgegrenzte Prämien		Veränderung	
	2020	2019			2020	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
Direktes Geschäft	7.021,3	7.045,9	-24,6	-0,3	7.061,7	7.071,4	-9,7	-0,1
Indirektes Geschäft	5,7	5,4	0,3	5,5	5,7	5,4	0,3	5,6
	7.027,0	7.051,3	-24,3	-0,3	7.067,4	7.076,8	-9,4	-0,1
Direktes Geschäft								
Einzelversicherungen	7.021,3	7.045,9	-24,6	-0,3	7.061,7	7.071,4	-9,7	-0,1
	352,6	154,4	198,2	128,4	352,6	154,4	198,2	128,4
Verträge mit Einmalprämien	6.668,7	6.891,5	-222,8	-3,2	6.709,1	6.917,0	-207,9	-3,0
Verträge mit laufenden Prämien								
Verträge mit Gewinnbeteiligung	6.407,5	6.394,1	13,4	0,2	6.447,4	6.421,0	26,4	0,4
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	613,8	651,8	-38,0	-5,8	614,3	650,4	-36,1	-5,6
	7.021,3	7.045,9	-24,6	-0,3	7.061,7	7.071,4	-9,7	-0,1

Entwicklung der abgegrenzten Prämien (Leben – direktes Geschäft) in TEUR

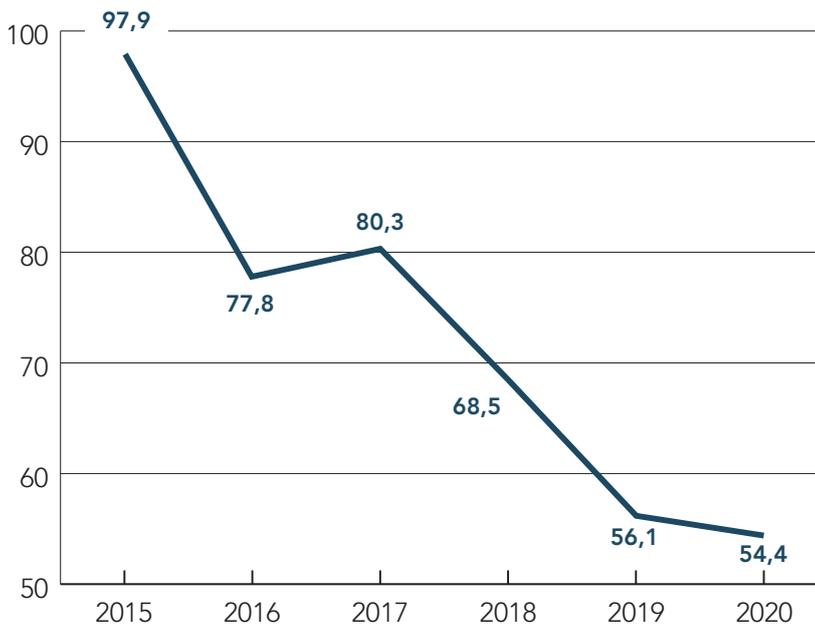


1.3.1.2 Abgegrenzte Versicherungsleistungen

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen in der Schaden- und Unfallversicherung des direkten und indirekten Geschäfts haben sich in der Gesamtrechnung wie folgt entwickelt:

Direktes Geschäft	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	3.127,9	3.403,2	-275,3	-8,1
Haushaltversicherung	1.517,4	1.861,9	-344,5	-18,5
Sonstige Sachversicherungen	8.952,5	5.809,2	3.143,3	54,1
Kfz-Haftpflichtversicherung	7.412,5	10.346,7	-2.934,2	-28,4
Sonstige Kfz-Versicherungen	7.585,2	8.998,7	-1.413,5	-15,7
Unfallversicherung	2.586,8	1.729,1	857,7	49,6
Haftpflichtversicherung	1.106,3	1.531,7	-425,4	-27,8
Rechtsschutzversicherung	288,2	527,5	-239,3	-45,4
Transportversicherung	0,0	2,3	-2,3	-100,0
Summe direktes Geschäft	32.576,8	34.210,3	-1.633,5	-4,8
Indirektes Geschäft	340,7	425,3	-84,6	-19,9
Gesamtgeschäft	32.917,5	34.635,6	-1.718,1	-5,0

Entwicklung der Schäden
(Schadenquote in % inkl. Schadenregulierung und -verhütung)



Die Abgegrenzten Versicherungsleistungen einschließlich der Gewinnanteile und der Veränderung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entwickelten sich in der Gesamtrechnung wie folgt:

	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Direktes Geschäft	8.388,3	7.938,5	449,8	5,7
Indirektes Geschäft	0,6	0,8	-0,2	-25,0
	8.388,9	7.939,3	449,6	5,7
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	8.388,3	7.938,5	449,8	5,7
Verträge mit Einmalprämien	381,8	173,8	208,0	119,7
Verträge mit laufenden Prämien	8.006,5	7.764,7	241,8	3,1
	8.388,3	7.938,5	449,8	5,7
Verträge mit Gewinnbeteiligung	7.670,4	7.361,8	308,6	4,2
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	717,9	576,7	141,2	24,5
	8.388,3	7.938,5	449,8	5,7

1.3.1.3 Die Erträge aus Kapitalanlagen der einzelnen Bilanzabteilungen als Summe der laufenden Erträge, der realisierten Gewinne, Abschreibungen und realisierten Verluste gliedern sich wie folgt:

Schaden- und Unfallversicherung	Erträge		Veränderung	
	2020 TEUR	2019 TEUR	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	335,2	438,0	-102,8	-23,5
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	42,7	284,5	-241,8	-85,0
Beteiligungen	-5,5	1,5	-7,0	-466,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	252,0	1.506,1	-1.254,1	-83,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	792,5	907,7	-115,2	-12,7
Sonstige Ausleihungen	10,1	12,9	-2,8	-21,7
Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,4	-0,4	-100,0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,1	-0,1	-100,0
	1.427,2	3.151,2	-1.724,2	-54,7

Schaden- und Unfallversicherung	Rendite in %	
	2020	2019
Grundstücke und Bauten	4,6	7,4
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	1,1	4,4
Beteiligungen	-15,6	7,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,5	3,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4,5	4,6
Sonstige Ausleihungen	3,8	4,2
Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,1
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,0
Gesamt	1,6	3,7

Lebensversicherung	Erträge		Veränderung	
	2020 TEUR	2019 TEUR	absolut TEUR	%
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.738,5	2.397,9	-659,4	-27,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	337,5	521,9	-184,4	-35,3
Vorauszahlungen auf Polizzen	0,2	0,2	0,0	0,0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,1	0,2	-0,1	-50,0
	2.076,3	2.920,2	-843,9	-28,9

Lebensversicherung	Rendite in %	
	2020	2019
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2,2	3,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3,6	4,1
Vorauszahlungen auf Polizzen	0,6	0,5
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,0
Gesamt	2,3	3,3

1.3.1.4 Die Kosten für den Versicherungsabschluss und den Versicherungsbetrieb gliedern sich in der Gesamtrechnung in den einzelnen Bilanzabteilungen wie folgt auf:

Schaden- und Unfallversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	2020	2019			2020	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
Direktes Geschäft								
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	1.646,6	1.649,4	-2,8	-0,2	818,8	771,5	47,3	6,1
Haushaltversicherung	1.468,1	1.501,0	-32,9	-2,2	717,4	665,8	51,6	7,8
Sonstige Sachversicherungen	2.567,6	2.569,7	-2,1	-0,1	1.250,9	1.157,6	93,3	8,1
Kfz-Haftpflichtversicherung	2.542,3	2.845,4	-303,1	-10,7	1.448,6	1.445,6	3,0	0,2
Sonstige Kfz-Versicherungen	2.813,1	3.075,9	-262,8	-8,5	1.324,5	1.297,5	27,0	2,1
Unfallversicherung	837,8	846,8	-9,0	-1,1	439,7	400,1	39,6	9,9
Haftpflichtversicherung	675,7	684,8	-9,1	-1,3	321,0	302,8	18,2	6,0
Rechtsschutzversicherung	361,2	354,2	7,0	2,0	188,0	167,2	20,8	12,4
Transportversicherung	4,8	4,9	-0,1	-2,0	2,3	2,2	0,1	4,5
Summe direktes Geschäft	12.917,2	13.672,6	-614,9	-4,5	6.511,2	6.980,3	300,9	4,8
Indirektes Geschäft	156,7	147,7	9,0	6,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtgeschäft	13.073,9	13.820,3	-605,9	-4,4	6.511,2	6.980,3	300,9	4,8

Lebensversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	2020	2019			2020	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
Direktes Geschäft								
Einzelversicherungen	389,4	439,6	-50,2	-11,4	580,4	562,4	18,0	3,2
Verträge mit Einmalprämien	19,5	9,6	9,9	103,1	29,0	12,3	16,7	3,2
Verträge mit laufenden Prämien	369,9	430,0	-60,1	-14,0	551,4	550,1	1,3	135,8
	389,4	439,6	-50,2	-11,4	580,4	562,4	18,0	0,2
Verträge mit Gewinnbeteiligung	356,1	401,2	-45,1	-11,2	529,6	510,4	19,2	3,8
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	33,3	38,4	-5,1	-13,3	50,7	52,0	-1,3	-2,5
	389,4	439,6	-50,2	-11,4	580,4	562,4	18,0	3,2

1.3.1.5 Der Rückversicherungssaldo aus den Abgaben im direkten Geschäft in den einzelnen Bilanzabteilungen (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung) gliedert sich wie folgt:

Schaden- und Unfallversicherung	Saldo		Veränderung	
	2020 TEUR	2019 TEUR	TEUR	%
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	-1.459,1	-1.253,5	-205,6	-16,4
Haushaltversicherung	-95,5	-101,5	6,0	5,9
Sonstige Sachversicherungen	-1.465,9	-3.358,5	1.892,6	56,4
Kfz-Haftpflichtversicherung	-1.181,4	-285,0	-896,4	-314,5
Sonstige Kfz-Versicherungen	-912,0	-597,1	-314,9	-52,7
Unfallversicherung	226,2	-52,8	279,0	528,4
Haftpflichtversicherung	-368,1	-175,3	-192,8	-110,0
Rechtsschutzversicherung	-36,7	-2,9	-33,8	-1.165,5
Transportversicherung	-7,9	-6,8	-1,1	-16,2
	-5.300,4	-5.833,4	533,0	9,1

Lebensversicherung (direktes Geschäft)	Saldo		Veränderung	
	2020	2019	absolut	in %
	-22,7	-73,5	50,8	69,1

1.3.1.6 Die Rückstellungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in den einzelnen Bilanzabteilungen entwickelten sich wie folgt:

Schaden- und Unfallversicherung	2020	2019
Stand 1.1.	473,1	494,2
Entnahme	-15,4	-21,1
Zuweisung	0,0	0,0
Stand 31.12.	457,7	473,1

Lebensversicherung	2020	2019
Stand 1.1.	878,5	926,8
Entnahme	-63,1	-48,3
Zuweisung	15,0	0,0
Stand 31.12.	830,4	878,5

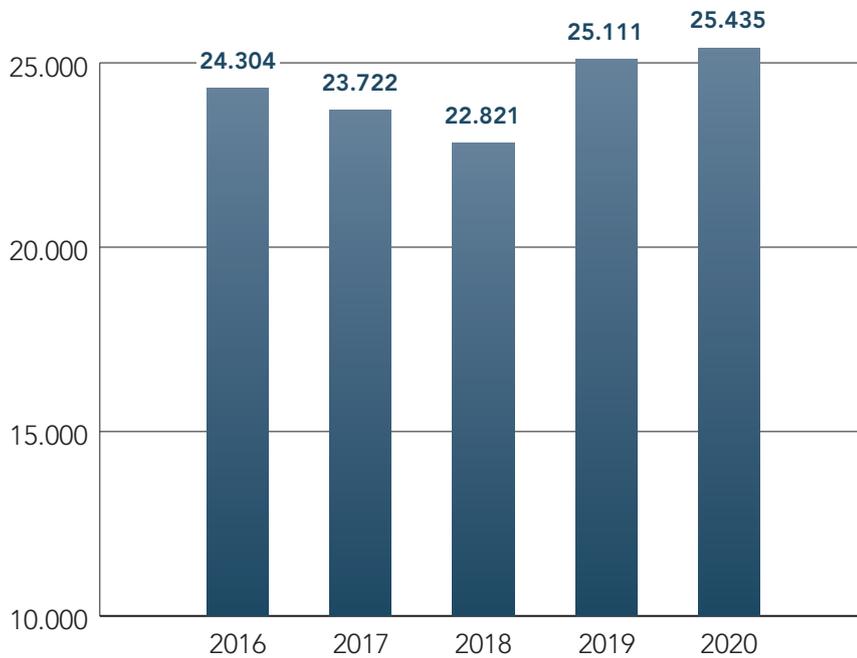
1.3.1.7 Die Eigenmittel entwickelten sich in den einzelnen Bilanzabteilungen wie folgt:

	2020	2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung	14.393,5	14.079,8	313,7
Lebensversicherung	11.041,6	11.031,2	10,4
Gesamt	25.435,1	25.111,0	324,1

1.3.1.8 An Steuern vom Einkommen wurden nachstehende Beträge ermittelt:

	2020	2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Steuern aus dem Geschäftsjahr	204,9	988,2	-783,3
Steuern für Vorjahre	37,1	-213,6	250,7
Steuerabgrenzung	-440,5	-725,9	285,4
Gesamt	-198,5	48,7	-247,2

Entwicklung der Eigenmittel (in TEUR)



1.3.1.9 Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme gliedert sich wie folgt auf:

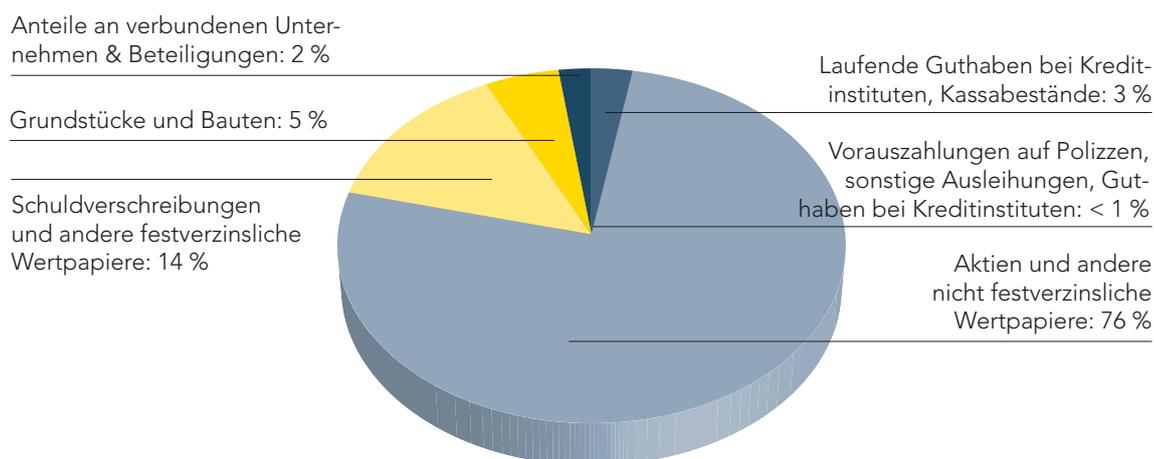
	Anteile an der Bilanzsumme in %	
	2020	2019
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	13,1	13,6
Versicherungstechnische Rückstellungen	73,0	74,2
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	95,9	95,6

1.3.1.10 Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt für beide Bilanzabteilungen entwickelten sich wie folgt:

	Eigenbehalt		Veränderung	
	2020 TEUR	2019 TEUR	TEUR	%
Prämienüberträge	5.233,0	5.302,8	-69,8	-1,3
Deckungsrückstellung	80.884,7	79.868,2	1.016,5	1,3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	46.529,9	46.847,3	-317,4	-0,7
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	1.288,1	1.351,6	-63,5	-4,7
Schwankungsrückstellung	6.337,6	3.314,9	3.022,7	91,2
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	809,0	785,1	23,9	3,0
Gesamtsumme	141.082,3	137.469,9	3.612,4	2,6

1.3.1.11 Die Kapitalanlagen einschließlich der flüssigen Mittel nach Bilanzposten in den einzelnen Bilanzabteilungen entwickelten sich wie folgt:

Zusammensetzung der Kapitalanlagen (gesamt)



Schaden- und Unfallversicherung	Stand		Veränderung		Stand in % von Gesamt	
	2020	2019			2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	%	%	%
Grundstücke und Bauten	8.817,0	5.819,3	2.997,7	51,5	9,24	6,6
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	3.777,5	0,0	0,0	3,96	4,3
Beteiligung	35,0	35,0	0,0	0,0	0,04	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	60.340,5	51.637,7	8.702,8	16,9	63,24	58,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16.440,1	18.958,8	-2.518,7	-13,3	17,23	21,6
Sonstige Ausleihungen	239,6	287,5	-47,9	-16,7	0,25	0,3
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	310,5	-310,5	-100,0	0,00	0,4
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten und flüssige Mittel	5.762,8	7.100,1	-1.337,3	-18,8	6,04	8,1
	95.412,5	87.926,4	7.486,1	8,5	100,0	100,0

Lebensversicherung	Stand		Veränderung		Stand in % von Gesamt	
	2020	2019			2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	%	%	%
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	81.427,0	77.705,3	3.721,7	4,8	90,2	87,1
Schuldenverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.622,4	10.115,5	-1.493,1	-14,8	9,5	11,3
Polizzenvorauszahlungen	35,3	35,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	215,0	1.400,4	-1.185,4	-84,6	0,2	1,6
	90.299,7	89.256,5	1.043,2	1,2	100,0	100,0

Der Versicherungsbestand in den einzelnen Bilanzabteilungen entwickelte sich wie folgt:

Schaden- und Unfallversicherung	Sparten		Veränderung	
	2020	2019	Anzahl	%
	Anzahl	Anzahl		
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	32.566	32.531	35	0,1
Haushaltversicherung	29.732	29.713	19	0,1
Sonstige Sachversicherungen	59.597	57.674	1.923	3,3
Kfz-Haftpflichtversicherung	63.637	66.328	-2.691	-4,1
Sonstige Kfz-Versicherungen	23.072	24.349	-1.277	-5,2
Unfallversicherung	19.838	20.099	-261	-1,3
Haftpflichtversicherung	26.682	26.797	-115	-0,4
Rechtsschutzversicherung	14.948	15.120	-172	-1,1
Transportversicherung	41	43	-2	-4,7
	270.113	272.654	-2.541	-0,9

Lebensversicherung	Sparten		Veränderung	
	2020	2019	Anzahl	%
	Anzahl	Anzahl		
Kapitalversicherungen	5.330	5.611	-281	-5,0
Erlebensversicherungen	5.932	6.246	-314	-5,0
Risikoversicherungen	2.285	2.133	152	7,1
Rentenversicherungen	43	43	0	0,0
	13.590	14.033	-443	-3,2

1.3.2 Angaben zu den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Unsere KundInnen im Mittelpunkt

Armutsbekämpfung ist das aktuell erste und zentrale Ziel der Vereinten Nationen für die nachhaltige Entwicklung des Planeten. Ein Ziel, das vor bereits mehr als 120 Jahren Kern des Gründungsgedankens der „kärntnerischen Landes-Brandschaden-Versicherungs-Anstalt“ war. Großflächige Brände hatten damals fast immer Obdachlosigkeit und völlige Verarmung der Betroffenen zur Folge. Die Gründungsidee einer lokalen, nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichteten Versicherung, die

unabhängig von spekulativen Investoren der breiten Bevölkerung des Landes preiswerten Schutz und rasche Schadenabwicklung ermöglichen kann, steht heute mehr denn je im Zentrum unseres Handelns.

So liegt auch der Fokus unserer strategischen Ausrichtung auf unseren KundInnen und deren konkreten Bedürfnissen. Jeder Kontakt mit der Kärntner Landesversicherung soll positiv überraschen – ein Ziel, an dem wir Tag für Tag mit Nachdruck arbeiten. Dafür legen wir besonderes Augenmerk auf faire, kompetente und umfassende **Beratung**, innovative **Produktlösungen**, großes **Verantwortungsbewusstsein** und Transparenz im Umgang mit den uns anvertrauten Geldern sowie eine ausgezeichnete **Schadenabwicklung**.

Ein Weg, der 2020 durch die erfolgreiche Titelverteidigung als „bester Regionalversicherer Österreichs“ sowie mit der wiederholten Auszeichnung für „exzellente Kundenorientierung“ im Rahmen des FMVÖ-Recommend Awards gekrönt wurde! Dieser Preis macht uns besonders stolz, basiert er doch auf direkten Weiterempfehlungsdaten von KundInnen und zeigt so die Verbundenheit der KLV-Familie.

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

„Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit“ verstehen wir nicht vorrangig als Rechtsform, sondern als unsere Berufung. Mit unseren KundenInnen als Eigentümer ist es auch heute möglich, das Individuum zu berücksichtigen und laufend ausgleichende Lösungen zu entwickeln, denn Interessenskonflikte zwischen Kunden und Eigentümern sind in unserem Geschäftsmodell aufgelöst. Selbstbestimmung und Unabhängigkeit erlauben es der Kärntner Landesversicherung ohne äußeren Zwänge die Zukunft unseres Landes, vor allem aber der Menschen, die hier leben, positiv mitzugestalten. So nehmen wir zahlreiche Aufgaben wahr, die über das Versicherungsgeschäft hinausgehen, sind Teil des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens und leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung geistiger Vielfalt. Im Mittelpunkt und Fokus unseres nachhaltigen Handelns steht dabei immer der Mensch: Ob KundIn, GeschäftspartnerIn oder MitarbeiterIn.

Die Kraft unserer Werte in der Krise

Auch – oder besser: ganz besonders – in der Zeit der Pandemie leben die Kärntner Landesversicherung und ihre MitarbeiterInnen das Motto „Näher als du denkst“ aus tiefstem Herzen! So konnten wir gleich zu Beginn des ersten Lockdowns in Rekordzeit und ohne Serviceunterbrechungen einen großen Teil des Teams auf Home-Office-Betrieb umstellen. Möglich war dies nicht zuletzt durch den großen Einsatz unserer MitarbeiterInnen. Während des gesamten vergangenen Jahres hielten wir

– natürlich unter geeigneten Sicherheitsvorkehrungen - auch in der Kfz-Zulassung den Service weit über den Marktstandard am Laufen. Durch die Entwicklung und die kostenlose Verbreitung des Assistance-Produktes „KLV SofortHelfer Corona“ mit telefonischer medizinischer Beratung, mentalem Coaching sowie umfassender IT-Hilfe zeigte sich die KLV in Krisenzeiten als besonders unterstützend. Darüber hinaus schufen wir gemeinsam mit dem Versicherungsverband Österreich besonders kulante Stundungs-, Kündigungs- und Prämienfreistellungsmöglichkeiten als Reaktion auf die Krise.

Trotz der Herausforderungen durch Kontakt- und Betretungsverboten nahm und nimmt die Kärntner Landesversicherung ihre Rolle als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin wahr. Selbst in der Zeit des „totalen Lockdowns“, in dem sämtliche Vertriebsaktivitäten und Vertragsverwaltungen im Neugeschäft zum Erliegen kamen, wurde bewusst auf Kurzarbeitsmodelle und selbstverständlich auf Freisetzungen verzichtet. Stattdessen schufen wir für Eltern und MitarbeiterInnen Möglichkeiten zur Betreuung auf Unternehmenskosten, die weit über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Die Ausstattung – auch in Mangelzeiten – mit Masken, Desinfektionsmittel und mechanischen Schutzvorrichtungen garantierte neben dem vorbildlichen Verhalten der MitarbeiterInnen während des gesamten Jahres das oberste Prinzip „Gesundheit geht vor“. Das Ausbildungssystem im Hause wurde zum größten Teil in die virtuelle Welt verlagert und in hervorragender Qualität weitergeführt.

Als Versicherungsunternehmen steht das Unerwartete und Udenkbare auf unserem Tagesplan – wer also, wenn nicht wir, sollte gemeinsam mit unseren MitarbeiterInnen diese Krise besser meistern! Die Basis dafür bildet unser Selbstverständnis als anspruchsvoller, aber auch sehr verlässlicher **Arbeitgeber**. Dieser Ansatz wird durch die Loyalität und die außerordentliche Einsatzbereitschaft seitens der MitarbeiterInnen belohnt.

Zusammenfassend darf betont werden: Zu den wenigen guten Aspekten des Krisenjahres 2020 zählt die Erkenntnis der exzellenten Qualität, Mentalität und Loyalität des gesamten Teams, das sich in der Krise von seiner besten Seite gezeigt hat.

Verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln

Regulatorische und technische Herausforderungen konnten trotz widriger Umstände in vollem Umfang erfüllt werden. So musste die Kärntner Landesversicherung auch keine Ausnahmen in Bezug auf verlängerte Meldefristen in Anspruch nehmen. Stattdessen haben wir uns bestmöglich auf die geänderten Rahmenbedingungen eingestellt und die jährliche Mitgliederversammlung erstmals – bereits im Juni – ebenso wie zum Teil auch Aufsichtsratssitzungen per Videokonferenz abgehalten. Trotz der herausfordernden Umstände wurden Cybersecurity- und Datenschutzstandards umfassend und vollständig berücksichtigt.

Ob Krise oder nicht: Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nehmen wir unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahr und entsprechen ihr in nachhaltigem und verantwortungsvollem Handeln. Dieses Selbstverständnis bildet seit mehr als 120 Jahren die Basis für unseren langfristigen Unternehmenserfolg und spiegelt sich unter anderem in unserem Bewusstsein für regionale Wertschöpfung sowie unserer nachhaltigen Investmentstrategie wieder. So beauftragen wir heimische Unternehmen, um die regionale Wirtschaft zu stärken. Unser Investment-Analyseprozess ist geprägt von definierten Ausschlusskriterien sowie einer Best-in-Class Anlagestrategie. So schließen wir Investments oder Investmentklassen aus, die gegen unsere definierten Kriterien für nachhaltige Investments verstoßen. Gleichzeitig bevorzugen wir Unternehmen, die im Branchenvergleich in ökologischer, sozialer und ethischer Hinsicht die höchsten Standards aufweisen.

Gesellschaftliches Engagement

Wir sind Teil der Gesellschaft und wollen dementsprechend auch zu ihrer Weiterentwicklung beitragen. In diesem Zusammenhang unterstützt die Kärntner Landesversicherung zahlreiche Projekte und Aktionen aus verschiedenen Bereichen. Grundlage für die Auswahl der Aktivitäten bildet eine Sponsoring-Richtlinie.

Das vergangene Jahr stellte Kunst- und Kulturschaffende sowie Vereine vor ungeahnte Herausforderungen. Die Kärntner Landesversicherung war auch hier der sprichwörtliche Fels in der Brandung für jene, mit denen uns langfristige Partnerschaften verbinden. So wurden unsere langjährigen Sponsoring-Aktivitäten mit unterschiedlichen Projekten aus Kunst, Kultur & Sport nicht nur weitergeführt, sondern auch neue eingegangen. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang eine neue Kooperation mit den Lakers Kärnten, der ersten Kärntner Dameneishockeymannschaft, die an der Internationalen Elite Women's League teilnimmt.

2 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das Erwachen der wirtschaftlichen Aktivität und damit der Weg zurück auf einen Wachstumskurs der europäischen Wirtschaft hängt unmittelbar mit der Geschwindigkeit zusammen, in der die COVID-19-Pandemie überwunden wird. Impfstoffproduktion und -verteilung sowie die Dynamik der Mutationsentwicklungen sind

derzeit nicht einschätzbar. Diese Unsicherheit und die nicht vorhersehbaren politischen Reaktionen sorgen für eine schwierige Lage in Hinblick auf die Prognose der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens.

Die im Vergleich zu anderen Branchen relativ schwache Vulnerabilität in Bezug auf Umsatzreduktionen sowie die durch umsichtige Risikozeichnung in der Vergangenheit in der Branche unterproportionale Exponierung in Hinblick auf einschlägige versicherungstechnische Auswirkungen sowie die operativen Anpassungen im Jahr 2020 zeigen eine gute Resilienz des Unternehmens auch bei negativen Überraschungen in Bezug auf die weitere Pandemieentwicklung. Die gute Kapitalausstattung sorgt analog zum ersten Quartal 2020 dafür, dass sehr starke Rückgänge an den Kapitalmärkten zwar schmerzliche Verluste bedeuten, jedoch keine unmittelbare Gefahr für den Bestand des Unternehmens darstellen.

Wie im Vorjahr sind die geplanten organisatorischen, technologischen und produktspezifischen Entwicklungsprozesse auch in einem Pandemiefeld nahezu unverändert möglich und finanzierbar.

Bei aller Vorsicht kann derzeit für 2021 mit einem ähnlichen Umsatz wie 2020 gerechnet werden, wobei weiterhin Abgänge im Bereich Lebensversicherung und Kfz-Versicherungen geplant sind. Bei einem normalisierten Niveau von Schadenbelastungen und einer Seitwärtsbewegung der Kostenquoten erwartet das Gesamtunternehmen für 2021 ein leicht verbessertes Jahresergebnis vor Steuern.

Mittelfristig – insbesondere nach Überwindung des Pandemieszenarios – wird ein stabiles, jedoch moderates Umsatzwachstum von rd. 3 % sowie eine deutlich verbesserte erwartete Ertragslage geplant.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

37

Der zentrale Tätigkeitsbereich eines Versicherungsunternehmens ist die Übernahme von Risiken. Der gezielte und kontrollierte Umgang mit Risiken unter Beachtung der strategischen Ziele, stellt einen wesentlichen Baustein für das langfristige Bestehen und den anhaltenden Erfolg der Kärntner Landesversicherung dar.

Um relevante Risiken frühzeitig erkennen, systematisch analysieren, steuern und kontrollieren zu können, besitzt die Kärntner Landesversicherung ein mehrstufiges Risikomanagementsystem. Diese Methodik sichert in allen Risikokategorien eine Handlungsweise unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, streng im Einklang mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens sowie unter Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Leistungserfordernisse in Hinblick auf Sicherheit, Qualität, Liquidität, Rentabilität, Mischung und Streuung sowie Verfügbarkeit.

Das Risikoprofil der Kärntner Landesversicherung ist aufgrund ihrer Tätigkeit als Kompositversicherer von den Geschäftsfeldern Schaden- und Unfall und Lebensversicherung geprägt. Es umfasst einerseits Risiken direkt aus dem Versicherungsgeschäft und operationale Risiken aus dem Bereich der Verwaltung sowie andererseits externe Risiken, wie beispielsweise Marktrisiken oder Kreditrisiken.

Mit dem Geschäftsjahr 2016 wurden durch das VAG 2016 die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen des europäischen Aufsichtsregimes „Solvency II“ in Kraft gesetzt. Die Berechnungen des Standardansatzes spiegeln die quantitativen Projektionen des Gesetzgebers der wesentlichen Risikokategorien des Unternehmens wider. Die Berechnungen werden jährlich nach der Bilanzerstellung durchgeführt und die Ergebnisse werden im Bericht über Solvabilität und Finanzlage (SFCR) veröffentlicht.

Das Jahr 2020 hat verdeutlicht, wie sehr sich äußere Einflüsse auf das Schwankungspotenzial in allen Unternehmensbereichen auswirken können. Die Corona-Pandemie hat in vielen der nachfolgenden Risikokategorien gewichtige Auswirkungen verursacht. So haben sich beispielsweise Vermögenswerte innerhalb einer Woche um teilweise mehr als ein Drittel reduziert. Auch wenn sich diese Situation bis zum Jahresende wieder deutlich verbessert hat, waren auch bei der Kärntner Landesversicherung Effekte erkennbar.

Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken der Kärntner Landesversicherung nach Risikokategorien im Detail erläutert.

2.2.1 Versicherungstechnisches Risiko

Unter versicherungstechnischem Risiko ist die Gefahr zu verstehen, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand bzw. der Geschäftsumfang durch Änderung von Stornoverhalten vom erwarteten Wert abweicht. Das versicherungstechnische Risiko setzt sich im Wesentlichen zusammen aus dem Änderungsrisiko, dem Schwankungsrisiko (Prämien- und Schadenrisiko), dem Reserverisiko, dem (Zins-)Garantierisiko und dem Optionsrisiko (Stornorisiko).

In der Schaden-Unfallversicherung spielen vor allem das Katastrophenrisiko, welches Kumulrisiken umfasst, die aus dem Eintritt eines einzelnen Schadenereignisses verbunden mit einer Häufung von Schadenfällen resultieren, sowie sehr große Einzelschäden (z. B. bestimmte Personenschäden in der Kraftfahrthaftpflichtversicherung) eine zentrale Rolle.

Veränderungen von Stornoraten, starke Kostenveränderungen sowie das biometrische Risiko (Änderung und Schwankung in Bezug auf Todesfall-, Langlebigkeits-, In-

validitäts- und Pflegeraten) stellen einen großen Teil des versicherungstechnischen Risikos der Lebensversicherung dar.

Um diesen Risiken entgegenwirken zu können, laufen bei der KLV mehrere integrierte Prozesse wie z. B. ein Produktentwicklungsprozess, in dem die Neuprodukteinführung oder Produktüberarbeitung geregelt ist. Vorhandene Richtlinien (z. B. Underwriting) und Leitlinien tragen darüber hinaus zur Risikominderung bei. Die zentrale Maßnahme zur Risikominderung für den versicherungstechnischen Bereich ist der Einsatz von Rückversicherung. Das risikostrategische Ziel bei der Gestaltung der Rückversicherung ist, Diversifikationseffekte im Selbstbehalt zu verbessern und die Höhe des versicherungstechnischen Risikos im Eigenbehalt mit der vorgegebenen Risikotoleranz in Einklang zu bringen. Zusätzlich werden in der Lebensversicherung zur Minderung des biometrischen Risikos sorgfältige Risikoprüfungen im Einzelfall durchgeführt.

2.2.2 Marktrisiko

Darunter wird das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage verstanden, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Das Marktrisiko setzt sich in der Solvency-II-Standardformel aus Zins-, Spread-, Aktien-, Immobilien-, Währungs- und Konzentrationsrisiko zusammen.

Das Aktienrisiko bezieht sich auf die Sensitivität der Bewertung von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Marktpreise von Aktien und aktienähnlichen Anlagen. Das Aktienportfolio der Kärntner Landesversicherung ist stark diversifiziert und setzt sich vorwiegend aus den Aktien der Benchmarks MSCI All Country World Index und ATX zusammen.

Das Zinsrisiko besteht für alle aktiv- und passivseitigen Bilanzposten, deren Wert in Abhängigkeit von Änderungen der risikofreien Zinskurven schwankt. Da ein wesentlicher Anteil der Veranlagung aus verzinslichen Wertpapieren besteht, kommt dem Zinsrisiko eine zentrale Bedeutung zu. Speziell in der Lebensversicherung ist das Marktrisiko stark durch die langfristige Fälligkeitsstruktur der Verpflichtungen und die dadurch induzierte Sensitivität auf Änderungen von risikofreien Zinskurven geprägt.

Bei der KLV erfolgen die Veranlagung am Kapitalmarkt sowie die Begrenzung der induzierten Marktrisiken auf Basis der in der Investmentstrategie definierten Regeln. Die Veranlagung erfolgt ausschließlich in Vermögenswerte, deren Risiken die Kärntner Landesversicherung erkennen, messen, überwachen, managen, steuern,

berichten und im Rahmen der „Unternehmenseigenen Risiko- und Solvenzbeurteilung“ (ORSA) entsprechend berücksichtigen kann. Es wird auf Sicherheit, Qualität, Liquidität, Rentabilität, Mischung und Streuung sowie auf Verfügbarkeit Bedacht genommen und somit dem „Prudent Person Principle“ entsprochen. In Bezug auf das Zinsrisiko kommen entsprechende Methoden zum Aktiv-Passiv-Management zum Einsatz.

2.2.3 Weitere Risiken

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinnes durch den Ausfall eines Geschäftspartners. Im Bereich der Veranlagung erstreckt sich dieses Risiko auf den Ausfall von Kreditschuldern und Gegenparteien (Kreditausfallrisiko). Wesentliche Gegenparteien befinden sich im Bereich der Kapitalveranlagung sowie der Rückversicherung. In beiden Segmenten wird das Risiko auf Basis von strategischen Vorgaben zu Auswahl, Bonität und Streuung überwacht, gesteuert und diversifiziert.

Operationelle Risiken sind jene Risiken, welche die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse beinhalten. Vom Begriff umfasst sind auch Cyber-Risiken, rechtliche Risiken des Unternehmens sowie Managementrisiken, strategische Risiken und das Reputationsrisiko. Diese Risiken werden im Rahmen der Risikoinventur auf einer sehr breiten Ebene identifiziert, bewertet sowie in hohem Maße durch Interne Kontrollsysteme, geeignete Notfallpläne, intensive Compliance-Bemühungen sowie eine durch langfristige Strategien geprägte Unternehmensphilosophie verringert.

Unter Liquiditätsrisiko wird jenes Risiko verstanden, dass die Kärntner Landesversicherung ihre Verpflichtungen gegenüber Kunden oder Geschädigten nicht uneingeschränkt und termingerecht erfüllen kann. Die geeignete Erfüllung sämtlicher finanzieller Verpflichtungen ist eines der vier Kernziele der Risikostrategie der Kärntner Landesversicherung, weshalb die Anforderungen an das Liquiditätsmanagement einen hohen Grad an Sicherheit vorsehen und die Kapitalanlagestrategie ein hohes Maß an Veranlagung in liquide handelbare Finanztitel vorsieht.

Der Begriff „Nachhaltigkeitsrisiko“ wird in der Offenlegungsverordnung bzw. Taxonomie-Verordnung als ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung bezeichnet, dessen beziehungsweise deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf die Wertentwicklung haben könnte. Diese Risiken werden in den entsprechenden Risikokategorien (versicherungstechnische Risiken wie Schwankungs- und Änderungsrisiko, Marktrisiken, Operationale Risiken,...) entsprechend der internen Risikomanagementstruktur in den jeweiligen Bereichen behandelt.

2.3 Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich entsprechend der festgelegten Investmentstrategie, welche sowohl die unternehmenspolitischen als auch strategischen Vorgaben für die Kapitalveranlagung festlegt. Ein wesentliches Ziel im Rahmen der Investmentstrategie ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem erwarteten Ertrag, den eingegangenen Risiken und dem Aufwand zum Management dieser Risiken.

Die Kapitalveranlagung erfolgt demnach grundsätzlich:

- ✔ unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen
- ✔ streng im Einklang mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens
- ✔ unter Berücksichtigung der dauernden Erfüllbarkeit der Leistungserfordernisse (*Prudent Person Principle*) in Hinblick auf Sicherheit, Qualität, Liquidität, Rentabilität, Mischung und Streuung sowie Verfügbarkeit
- ✔ in Vermögenswerte, deren Risiken erkannt, gemessen, überwacht und gesteuert werden können.

Weiters wird auf die Sicherstellung der Angemessenheit von Wesensart und Laufzeit jener Vermögenswerte, die zur Bedeckung von versicherungstechnischen Rückstellungen herangezogen werden (ALM), geachtet.

In wachsendem Maße – im Sinne eines systematischen Aufbaues – werden unter sinnvoller Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (ESG – Economic, Social, Governance) Veranlagungsentscheidungen getroffen.

Im direkten Bestand werden im Wesentlichen strategische Investments sowie ausreichende Bestände zu einer effizienten Steuerung des Liquiditätsbedarfes gehalten. Zur Nutzung externer Investmentkapazitäten im Bereich von Analyse und Risikomanagement werden Spezialfonds mit auf die Ziele der Kärntner Landesversicherung abgestimmten Mandaten eingesetzt. Der Einsatz von Publikumsfonds wird vorwiegend zum Investment in Assetklassen eingesetzt, für die der Volumeneinsatz der Kärntner Landesversicherung keine ausreichende Mischung und Streuung innerhalb der Assetklassen zulassen würde.

Aus obigen Grundsätzen stehen Anleihen und Aktien als Hauptassetklassen im Zentrum der Strategie, während Darlehen, Alternative Investments (Hedge Funds, Private Equity, Rohstoffe, ...) eine stark untergeordnete Rolle im Gesamtportfolio einnehmen. Investitionen am Geldmarkt werden aufgrund von Renditeüberlegungen hauptsächlich zum Zwecke der Liquiditätssteuerung eingesetzt.

Zudem werden nicht zum Handel an geregelten Finanzmärkten zugelassene Instrumente aufgrund ihrer illiquiden Eigenschaften auf einem vorsichtigen Niveau gehalten.

Eigenständige derivative Finanzinstrumente kommen im Direktbestand nicht zum Einsatz. Strukturierte Anlageprodukte werden im Direktbestand nur im Bereich von Anleihen, wenn die derivativen Elemente eine untergeordnete Rolle im Gesamtprodukt spielen, eingesetzt. Insbesondere wird damit ein direkter Handel mit Produkten, die unter die EU-Verordnung Nr. 648/2012 (EMIR) fallen, ausgeschlossen. In Fondsveranlagungen (auch in Spezialfonds) können derivative Finanzinstrumente sowie strukturierte Anlageprodukte im Sinne von effizienten Portfolioverwaltungen sowie zur Risikoabsicherung unter der Bedingung zum Einsatz kommen, dass die verantwortliche Kapitalanlagegesellschaft über ausreichende Risikomanagementprozesse verfügt, um die im Fondsmandat genehmigten Risikoschranken einzuhalten sowie sämtliche gesetzliche Bestimmungen zu erfüllen.

Investitionen in Fremdwährungen werden in Hinblick auf den Aufwand zum Managen der inhärenten Risiken im Eigenbestand nicht eingesetzt.

Sonstige Assetklassen werden von der Kärntner Landesversicherung nur in Ausnahmefällen genutzt.

Die Kärntner Landesversicherung verpflichtet sich, ein System von Prozessen und Berichten zu betreiben, welches die dauerhafte Einhaltung der beschriebenen strategischen Veranlagungsstrategien sicherstellt.

Die Liquiditäts- und Cashflow-Risiken werden durch die Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch die Entwicklung des Versicherungsbestandes ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

3 Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die Kärntner Landesversicherung konzentriert sich im Bereich Forschung und Entwicklung auf drei strategische Schwerpunkte: Mit Produkt & Innovation, Digitalisierung & Automatisierung sowie Versicherungstechnik streben wir eine ganzheitliche Weiterentwicklung unseres Unternehmens an.

Bei „Produkt & Innovation“ liegt der Fokus auf der Schaffung sowie stringenten Weiterentwicklung von Produkten und Versicherungsangeboten. Damit einher geht auch die Überprüfung und nachhaltige Optimierung von Geschäftsprozessen.

„Digitalisierung & Automatisierung“ ist geprägt vom fortlaufenden Ausbau des Verwaltungssystems Viva!klv. In diesem Umfeld entwickeln unsere IT-SpezialistInnen darüber hinaus maßgeschneiderte Portallösungen für KundInnen, BeraterInnen und VertriebspartnerInnen.

Im Bereich „Versicherungstechnik“ setzt die Kärntner Landesversicherung Maßstäbe in Hinblick auf aktuarielle Methoden. So beschäftigen wir uns intensiv und gezielt mit der Adaptierung theoretischer Ansätze für den praktischen Einsatz in den Bereichen Bewertungen von versicherungstechnischen Rückstellungen, Risikomanagement (Aktiv-Passiv-Management und optimaler Risikotransfer) sowie versicherungsgerechte Tarifgestaltung.

4 Berichterstattung über wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gewährleistet, dass sämtliche Jahres- und Quartalsabschlüsse sowie Reportinganforderungen fristgerecht, gesetzes- und richtlinienkonform und mit der notwendigen Sorgfalt auf Vollständigkeit und Konsistenz erstellt bzw. die Reporting-, Vorlage- und Offenlegungstermine eingehalten werden.

Der Rechnungslegungsprozess ist im Handbuch „Jahresabschluss und Reporting nach UGB und Solvency II“ abgebildet und beschreibt dabei die Ablauforganisation, die Zuständigkeiten, die Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit der Rechnungslegung sowohl nach dem Unternehmensgesetzbuch (UGB), dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG 2016), nach Solvency II als auch dem gesamten Reporting.

Die Einhaltung der internen Richtlinien für die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen wird regelmäßig kontrolliert. Wesentliche vordefinierte Kontrollaktivitäten müssen nachweislich erbracht und dokumentiert werden.

Die verwendeten Datenverarbeitungssysteme werden ständig weiterentwickelt und laufend optimiert.

5 Ausführungen zu Ausgliederungen von Funktionen

Das Bundesministerium für Finanzen hat die Ausgliederung der Schadenbearbeitung in der Abteilung Schaden und Unfall an die SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt, genehmigt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden/Versicherungsfällen im Auftrag von Versicherungsunternehmen, Versicherten oder Geschädigten und deren Vertretern sowie die Erstellung und Beschaffung von Sachverständigengutachten aller Art.

Die Kärntner Landesversicherung hat an die Finanzmarktaufsicht (FMA) den Antrag auf Auslagerung eines Teiles der Kapitalveranlagung in einen Spezialfonds, gemagt von der KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., nach § 109 VAG 2016 gestellt, welcher von der Finanzmarktaufsicht mit Bescheid vom 23. November 2015 entsprechend § 17a Abs. 1 VAG genehmigt wurde.

Im Zuge der Umstellung auf das neue Bestandsverwaltungssystem VIVA wurde mit der Raiffeisenlandesbank Kärnten – Rechenzentrum und Revisionsverband reg. Gen.m.b.H. ein Ausgliederungsvertrag bezüglich Auslagerung der Basisinfrastruktur für den Betrieb von virtuellen Servern, Massenspeichermedien (Storage), Backup der Daten auf Bändern sowie des Betriebs einzelner Server geschlossen. Diesbezüglich wurde ein Antrag auf Genehmigung des gegenständlichen Ausgliederungsvertrages bei der Finanzmarktaufsicht gestellt, welcher mit Bescheid vom 26. November 2015 genehmigt wurde.

Klagenfurt am Wörthersee, am 19. März 2021

Der Vorstand

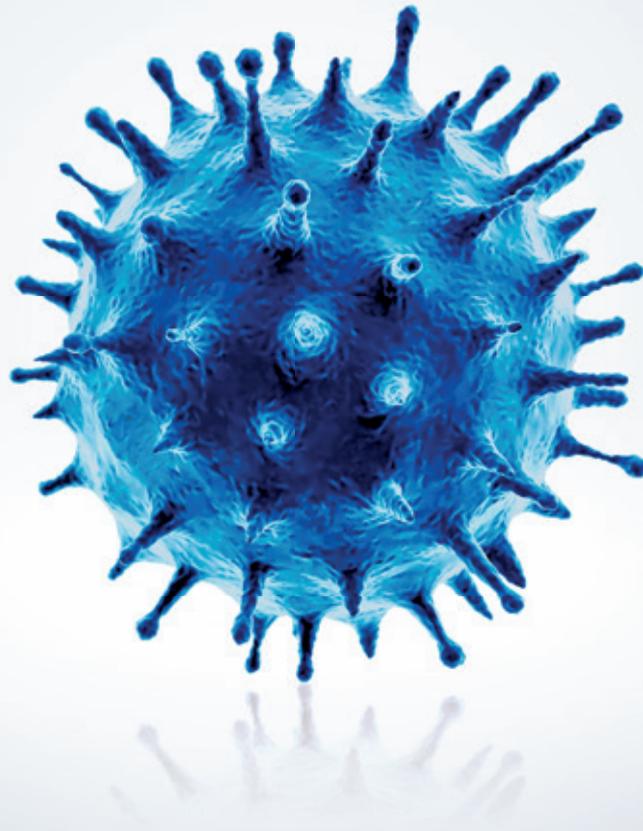


gez. DI Dr. Jürgen Hartinger



gez. Kurt Tschernjak, MSc.

KLV SofortHelfer Corona. Alle, die bei ihrer Haushaltsversicherung auf die KLV vertrauen, konnten 2020 von einem besonderen Service profitieren: Ob medizinische Fragen, technische Probleme oder seelische Nöte – über die KLV SofortHelfer-Hotline gab es schnelle und professionelle Hilfe, rund um die Uhr, an sieben Tagen die Woche, völlig kostenlos und unverbindlich.





#sicherdaheim. Das ist Flexibilität! Innerhalb nur eines Tages im ersten Lockdown hat der Großteil unserer MitarbeiterInnen auf Heimarbeit umgestellt – bei gleichbleibend guter Servicequalität für unsere KundInnen. Aber auch die Verbindung untereinander sollte nicht abreißen. Deshalb haben wir Aktionen wie die *#sicherdaheim-Challenge* gestartet.



Dem Aufsichtsrat der KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG auf Gegenseitigkeit sind der vom Vorstand erstellte und durch den gemäß § 260 Versicherungsaufsichtsgesetz bestellten Abschlussprüfer, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Porzellangasse 51, 1090 Wien geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Jahr 2020 sowie der Bericht des Vorstandes vorgelegen.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 sowie der Geschäftsbericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat gebilligt und somit festgestellt.

Über die Lage des Unternehmens und über die Geschäftsentwicklung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen berichtet. Es wurden alle durch den Vorstand getroffenen Maßnahmen durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüferbericht nichts hinzuzufügen und stellt daher

an die Mitgliedervertretung den ANTRAG,

den vorgelegten Jahresabschluss zur Kenntnis zu nehmen und sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 die Entlastung zu erteilen.

Klagenfurt, am 26. März 2021

Mag. Andreas Graf Henckel von Donnersmarck
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Sicher im Büro. Die Gesundheit und Sicherheit unserer MitarbeiterInnen und KundInnen steht zu jeder Zeit an allererster Stelle! Deshalb haben wir ein umfassendes Sicherheits- und Präventionskonzept umgesetzt. Trotz aller Unannehmlichkeiten, die damit verbunden sind, tragen unsere MitarbeiterInnen die Maßnahmen bis heute verantwortungsvoll mit.



Gemeinsam stark: Die Länderversicherer

Die Kärntner Landesversicherung ist Mitglied der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer. Im Rahmen dieses Netzwerkes wollen wir (die Kärntner Landesversicherung, die Grazer Wechselseitige Versicherung, die Niederösterreichische Versicherung, die Oberösterreichische Versicherung, die Tiroler Versicherung und die Vorarlberger Landesversicherung) Synergien nutzen und unsere Position als heimische Versicherer stärken.

Alle Mitgliedsunternehmen haben eine 100 % in österreichischem Eigentum befindliche Unternehmensstruktur,

betreuen ihre Kunden persönlich vor Ort, treffen ihre Entscheidungen im eigenen Land und zeichnen sich durch höchste Qualität in Beratung und Service aus. Unsere Kunden profitieren von der großen Kundennähe, unserer Verbundenheit zu Land und Menschen sowie der gewachsenen Stärke und Eigenständigkeit. Die Folgen sind hohe Marktanteile im eigenen Bundesland sowie hochqualifizierte sichere österreichische Arbeitsplätze.

Durch gewachsene Stärke sind wir in unseren jeweiligen Bundesländern Marktführer in der Sachversicherung. Insgesamt zählen wir zu den Top 5 der österreichischen Versicherungswirtschaft.

DIE LÄNDER- VERSICHERER



JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2020			31.12.2019
	Schaden und Unfall	Leben	Insgesamt	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	36.150,10	0,00	36.150,10	83
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	8.817.044,98	0,00	8.817.044,98	5.819
II. Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777.542,64	0,00	3.777.542,64	3.778
2. Beteiligung	35.000,00	0,00	35.000,00	35
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	60.340.533,47	81.426.999,45	141.767.532,92	129.343
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16.440.119,00	8.622.432,79	25.062.551,79	29.074
3. Sonstige Ausleihungen	239.571,42	0,00	239.571,42	287
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	35.295,91	35.295,91	35
5. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	311
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	447.077,67	15.622,55	462.700,22	660
2. an Versicherungsvermittler	230.272,44	0,00	230.272,44	213
3. an Versicherungsunternehmen	1.925.850,92	0,00	1.925.850,92	1.906
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	263.735,43	0,00	263.735,43	555
III. Sonstige Forderungen	737.252,18	12.529,30	749.781,48	703
D. Anteilige Zinsen	364.902,38	226.500,95	591.403,33	714
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	1.015.461,97	0,00	1.015.461,97	776
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	5.762.759,91	215.045,29	5.977.805,20	8.505
III. Andere Vermögensgegenstände	98.979,95	0,00	98.979,95	104
F. Rechnungsabgrenzungsposten	492.870,62	0,00	492.870,62	151
G. Aktive latente Steuern	2.487.571,28	188.940,43	2.676.511,71	2.236
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-4.417.345,39	4.417.345,39	0,00	0
	99.095.350,97	95.160.712,06	194.256.063,03	185.289

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Passiva	31. Dezember 2020			31.12.2019
	Schaden und Unfall	Leben	Insgesamt	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage	3.102.000,00	2.234.000,00	5.336.000,00	5.302
2. Freie Rücklagen	9.820.956,70	8.443.778,10	18.264.734,80	17.975
II. Risikorücklage	1.470.506,00	363.793,00	1.834.299,00	1.834
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	6.597.397,00	591.101,00	7.188.498,00	7.328
2. Anteil der Rückversicherer	-1.955.525,22	0,00	-1.955.525,22	-2.025
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	80.884.709,19	80.884.709,19	79.868
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	91.701.537,63	166.535,01	91.868.072,64	91.569
2. Anteil der Rückversicherer	-45.338.161,64	0,00	-45.338.161,64	-44.722
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
1. Gesamtrechnung	457.682,69	830.427,45	1.288.110,14	1.352
V. Schwankungsrückstellung	6.337.600,00	0,00	6.337.600,00	3.315
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	1.077.446,00	1.541,00	1.078.987,00	785
2. Anteil Rückversicherer	-80.000,00	0,00	-80.000,00	0
C. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	3.857.900,00	0,00	3.857.900,00	3.991
II. Rückstellungen für Pensionen	4.623.300,00	0,00	4.623.300,00	4.735
III. Steuerrückstellungen	316.700,00	0,00	316.700,00	860
IV. Sonstige Rückstellungen	2.277.600,00	0,00	2.277.600,00	2.385
D. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.720.954,55	33.335,45	2.754.290,00	2.744
2. an Versicherungsvermittler	965.661,43	0,00	965.661,43	874
3. an Versicherungsunternehmen	460.810,46	0,00	460.810,46	297
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	233.128,38	44.189,52	277.317,90	58
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000.000,00	0,00	5.000.000,00	0
IV. Andere Verbindlichkeiten	4.787.317,91	27.210,79	4.814.528,70	4.455
E. Rechnungsabgrenzungsposten	660.539,08	1.540.091,55	2.200.630,63	2.309
	99.095.350,97	95.160.712,06	194.256.063,03	185.289

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020 Schaden- und Unfallversicherung

	2020		2019
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	60.629.124,47		61.433
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-24.546.646,65	36.082.477,82	-25.077
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	114.317,59		334
bb) Anteil der Rückversicherer	-49.654,96	64.662,63	-241
		36.147.140,45	36.449
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		239.650,22	238
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-32.802.042,67		36.066
ab) Anteil der Rückversicherer	12.311.121,42	-20.490.921,25	-15.194
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	300.236,58		-1.301
bb) Anteil der Rückversicherer	-710.740,60	410.504,02	2.035
		-20.080.417,23	-21.605
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		-313.384,00	-83
bb) Anteil der Rückversicherer		80.000,00	0
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		0,00	75
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-13.073.921,86		-13.680
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-6.511.177,09		-6.210
c) Rückversicherungsprovisionen aus Rückversicherungsabgaben	6.273.992,61		6.325
		-13.311.106,34	-13.565
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-684.612,66	-887
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-3.022.699,00	-2.116
9. Versicherungstechnisches Ergebnis		-945.428,56	-1.494

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020 Lebensversicherung

	2020		2019
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	7.027.026,75		7.051
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-176.873,75	6.850.153,00	-171
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung		40.327,00	25
		6.890.480,00	6.905
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		2.115.653,55	2.857
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-7.462.868,65		-6.761
ab) Anteil der Rückversicherer	248.394,84	-7.214.473,81	0
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	1.332,15		-32
bb) Anteil der Rückversicherer	-94.435,32	-93.103,17	94
		-7.307.576,98	-6.698
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung		-957.484,10	-1.253
5. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
a) Gesamtrechnung		-15.025,00	0
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-389.369,22	-440
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-580.374,69	-562
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		211,55	4
		-969.532,36	-998
7. Versicherungstechnisches Ergebnis		-243.484,89	813

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Gesamt

	2020	2019
	EUR	TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		
a) Schaden- und Unfallversicherung	-945.428,56	-1.494
b) Lebensversicherung	-243.484,89	813
	-1.188.913,45	-682
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen <i>davon verbundene Unternehmen</i>	37.244,39	286 286
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	589.890,98	693
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	3.383.352,30	3.698
d) Erträge aus Zuschreibungen	320.739,32	1.179
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	31.000,00	624
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	179.580,51	183
	4.541.807,50	6.664
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-263.488,10	-322
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-831.467,20	-500
c) Zinsaufwendungen	-62.544,13	-73
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-30.000,00	-16
	-1.187.499,43	-911
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-2.115.653,55	-2.857
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	80.275,32	131
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-4.410,25	-6
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	125.606,14	2.339
8. Steuern vom Einkommen	198.445,48	-49
9. Jahresüberschuss	324.051,62	2.290
10. Auflösung von Rücklagen		
Auflösung der freien Rücklagen	0,00	0
11. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage	0,00	0
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-34.000,00	-212
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-290.051,62	-2.078
	-324.051,62	-2.290
12. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	0,00	0

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR
Aufgliederung der Posten 1 bis 7 der nichtversicherungs- technischen Rechnung nach Bilanzabteilungen			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-945.428,56	-243.484,89	-1.188.913,45
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen	37.244,39	0,00	37.244,39 37.244,39
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	589.890,98	0,00	589.890,98
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.325.927,07	2.057.425,23	3.383.352,30
d) Erträge aus Zuschreibungen	304.642,90	16.096,42	320.739,32
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	23.250,00	7.750,00	31.000,00
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	68.459,67	111.120,84	179.580,51
	2.349.415,01	2.192.392,49	4.541.807,50
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-191.889,48	-71.598,62	-263.488,10
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-826.326,88	-5.140,32	-831.467,20
c) Zinsaufwendungen	-62.544,13	0,00	-62.544,13
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-30.000,00	0,00	-30.000,00
	-1.110.760,49	-76.738,94	-1.187.499,43
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	0,00	-2.115.653,55	-2.115.653,55
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	80.275,13	0,19	80.275,32
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-4.410,25	0,00	-4.410,25
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	369.090,84	-243.484,70	125.606,14

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt am Wörthersee, wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und unter Beachtung der Generalnorm des Unternehmensgesetz-

ANHANG

buchs, die besagt, dass der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermitteln soll, aufgestellt. Weiters wurden

die Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen in der geltenden Fassung berücksichtigt.

Das IWD-Geschäft (indirekte-wie-direkte-Beteiligungen) wird seit dem Geschäftsjahr 2009 gemäß Verordnung der Finanzmarktaufsicht vom 16. Februar 2009 in der Abteilung Schaden und Unfall dem direkten Geschäft zugeordnet.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses grundsätzlich beibehalten; hinsichtlich der Änderungen durch das Rechnungslegungsänderungsgesetz 2014 (RÄG 2014) wird auf die nachfolgenden Darstellungen verwiesen.

Die Vorjahresbeträge sind 2016 hinsichtlich der Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung an die geänderten Vorgaben des RÄG 2014 angepasst worden. Dies betrifft die Umgliederung der un versteuerten Rücklagen nach Abzug der darauf lastenden latenten Steuern in das Eigenkapital sowie die Umgliederung der bisher in den un versteuerten Rücklagen ausgewiesenen Risikorücklage in die Risikorücklage gemäß § 143 VAG.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vorbemerkung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unter der Konzeption der Unternehmensfortführung angewendet.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der Änderungen aufgrund der erstmaligen Anwendung des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 (RÄG 2014) beibehalten; diese Änderungen betreffen insbesondere:

- ✔ **Zuschreibungen** werden nunmehr generell bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung bzw. bei einer Wertaufholung vorgenommen, wobei auf maximal jenen Wert zugeschrieben wird, der sich unter Berücksichtigung einer durchgängigen Normalabschreibung als Restbuchwert ergibt. Dabei wurde gemäß § 124b Z 270 EStG für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen eine steuerliche Zuschreibungsrücklage gebildet, die gemäß § 906 Abs. 32 UGB als passiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und entsprechend diesen steuerlichen Bestimmungen aufgelöst wird.
- ✔ Die **latenten Steuern** wurden bisher schon in der Bilanz erfasst und werden gemäß den geänderten gesetzlichen Bestimmungen ab 1. Jänner 2016 angepasst.

- ✔ Die Bewertung der **Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen** wurden angepasst und wird auf die nachfolgenden Darstellungen verwiesen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auf Auswirkungen der Covid-19-Pandemie überprüft. Es waren keine Änderungen an den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorzunehmen.

Bewertung der Vermögensgegenstände

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **beweglichen Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen (berechnet mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen) bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelwert unter EUR 800,00 werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Grundstücke** sind zu Anschaffungskosten, die Bauten zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden entsprechend dem StRefG 2015/16 angepasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten bzw. unter Beachtung des strengen Niederstwertgrundsatzes bewertet. Aufgrund der Äquivalenz zwischen Wertansatz im Jahresabschluss und konsolidiertem Eigenkapital der betroffenen Unternehmen sind keine Anpassungen der Bewertungsmethoden als Auswirkung der Covid-19-Pandemie notwendig.

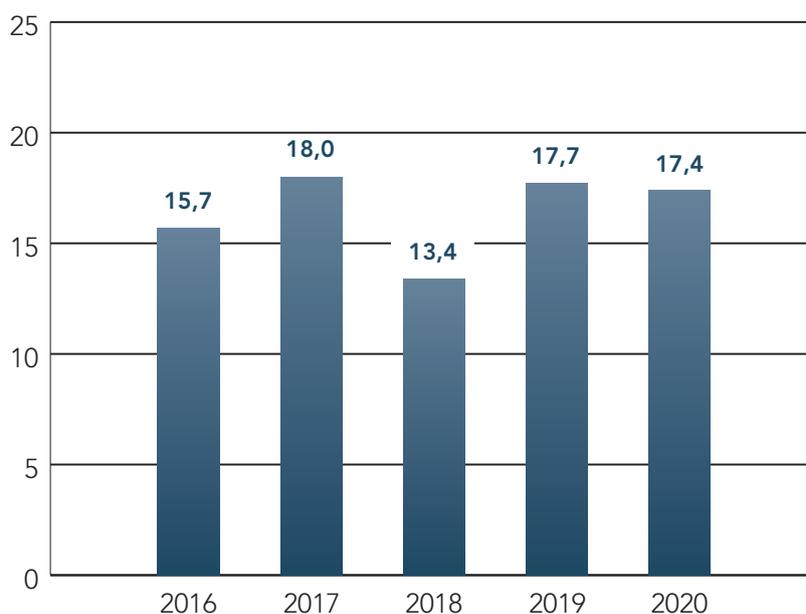
Festverzinsliche Wertpapiere, das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie, werden in der Lebensversicherungsabteilung zur Erlangung einer kontinuierlichen Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB bewertet. Im Übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert der Bewertung zugrunde gelegt, wobei auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen wird. Die im Geschäftsjahr 2020 gemäß dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bei den festverzinslichen Wertpapieren der Abteilung Leben nicht vorgenommenen Abschreibungen betragen TEUR 49,3 (2019: TEUR 62,7). Es liegen aufgrund der mit der Covid-19 einhergehenden Unsicherheiten keine Anhaltspunkte für eine dauerhafte Wertminderung vor. In der Schaden- und Unfallversicherungsabteilung erfolgt die Bewertung wie in den Vorjahren nach dem strengen Niederstwertgrundsatz. Zuschreibungen wurden in Höhe TEUR 8,5 vorgenommen. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Wert der fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Bewertung der **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren** erfolgt grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertgrundsatz mit Ausnahme von jenen dem Anlagevermögen gewidmeten Investmentfondsanteilen in der Lebensversicherungsabteilung (Zeitwert zum 31. Dezember 2020: TEUR 75.357,0), bei denen vom Wahlrecht gemäß § 149 Abs 2 letzter Satz VAG 2016 Gebrauch gemacht wurde. Abschreibungen werden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die aufgrund der Anwendung des Bewertungswahlrechtes im Geschäftsjahr 2020 unterbliebenen Abschreibungen betragen TEUR 0,0 (2019: TEUR 0,0).

Die **Zeitwerte der Kapitalanlagen** entsprechend den Bestimmungen des § 155 Abs. 5 VAG 2016 betragen:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Grundstücke und Bauten	24.588,0	21.057,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.396,5	4.572,2
Beteiligung	35,0	35,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	154.385,8	141.427,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	27.743,3	32.381,6
Ausleihungen	239,6	287,5
Vorauszahlungen auf Polizzen	35,3	35,3
Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	310,5

Entwicklung der stillen Reserven (in % der Buchwerte)



Die Bewertung der Liegenschaften wurde im Jahr 2016 erstmals in Harmonisierung mit der Bewertung nach Solvency II nach der ertragswertorientierten Discounted-Cashflow-Methode (DCF) vorgenommen. Die dafür genutzten Parameter wurden gesondert auf Covid-19-Konformität geprüft und gegebenenfalls entsprechend angepasst.

Die vorstehenden Wertansätze der Anteile an verbundenen Unternehmen (KÄLA-BRAND Beteiligungs GmbH und SCHADENSERVICE GmbH) stimmen betragsmäßig mit dem Stammkapital und den offenen sowie stillen Rücklagen der Tochterunternehmen überein.

Die Schadenservice GmbH hat keine langfristigen negativen Folgen der Covid-19-Pandemie zu erwarten, da Umsätze und Gewinne im Wesentlichen durch Anzahl und Höhe von Leistungsfällen der KLV abhängen. Diese werden keine starken Rückgänge erfahren.

Der Zeitwert der Beteiligung („TopReport“ Schadenbesichtigungs GmbH) entspricht deren Anschaffungskosten. Lediglich in den Monaten März und April waren erhöhte Umsatzrückgänge zu verzeichnen, wonach nach Normalisierung der Schadenanzahl in der Kfz-Versicherung die entsprechende Werthaltigkeit gegeben ist.

Die Ermittlung der Zeitwerte der Wertpapiere erfolgte zu Börsenkursen bzw. anderen Tageswerten. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente wurden in Spezialinvestmentfonds zu Absicherungszwecken bzw. zur effizienten Portfolioverwaltung eingesetzt. Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind **strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie** enthalten; von diesen fallen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	0,0	0,0
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall möglich ist	687,5	833,5

Aktive latente Steuern werden nach dem bilanzorientierten Konzept und als gesonderter Posten in der Bilanz ausgewiesen (31.12.2020: TEUR 2.676,5; 31.12.2019: TEUR 2.223,0). Der Berechnung liegen am 31. Dezember 2020 Differenzen von TEUR 13.662,7 zugrunde, auf welche unter Anwendung der derzeit geltenden Körperschaftssteuersätze ein durchschnittlicher Steuersatz von 19,47 % zur Anwendung kommt. Die Differenzen resultieren im Wesentlichen aus nicht festverzinslichen Wertpapieren, Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle,

Schwankungsrückstellung, Rückstellung für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder, Bewertungsreserven sowie passive Rechnungsabgrenzung. Im Posten **Aktive latente Steuern** wird ein Betrag von TEUR 16,6 an Aktiven latenten Steuern der SCHADENSERVICE GmbH ausgewiesen, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Es wurde unterstellt, dass sich in den künftigen Jahren eine Steuerentlastung in dieser Höhe ergeben wird; dazu ist zu bemerken, dass eine Steuerentlastung von den Unterschiedsbeträgen zwischen dem Bilanzwert in der Unternehmensbilanz und den der Besteuerung zugrunde liegenden Wertansätzen für die Schwankungsrückstellung und die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nachhaltig nur nach Maßgabe der Einschränkung des Versicherungsgeschäfts realisierbar ist. Aufgrund der Planungsrechnungen ist jedoch davon auszugehen, dass ausreichende zu versteuernde Ergebnisse in der Zukunft zur Verfügung stehen werden.

Bewertung der Schulden und sonstigen Passivposten

Die **Prämienüberträge** im direkten Geschäft der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung wurden ebenso wie im Vorjahr zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kraftfahrzeug-Haftpflicht-Sparte 10 % und in den übrigen Versicherungssparten 15 % (31.12.2020: TEUR 1.029,0; 31.12.2019: TEUR 1.042,0). In der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurden die Prämienüberträge vom verantwortlichen Aktuar in der in den versicherungsmathematischen Grundlagen vorgesehenen Höhe berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde vom verantwortlichen Aktuar nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Aufgrund möglicher Klagen im Zusammenhang mit den Mindestrückkaufswerten bzw. Rücktrittsfällen und der Veröffentlichung der Sterbetafel AVÖ 2005R wurden im Rahmen der Deckungsrückstellung zusätzliche Reserven in Höhe von TEUR 205,6 bzw. TEUR 19,1 gebildet.

Gemäß der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde vom 6. Oktober 2015 wurde eine **Zinszusatzrückstellung** in Höhe von TEUR 2.216,8 gebildet.

Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel ¹	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Er- und Ablebensversicherungen je nach Generation	D, ÖASt 80/82, 90/92, 00/02, 00/02 unisex, 10/12 unisex	0,5/1,0/1,5/1,75/2,00/ 2,25/2,75/3,00/3,25	bis maximal 35,0
Er- und Ablebensversicherungen mit Leistungen bei bestimmten Krankheiten (Dread&Disease) je nach Generation	ÖASt 90/92, 00/02 Mod DD, 00/02 Mod DD unisex	0,5/1,0/1,5/1,75/2,00/ 2,25/2,75/3,25	bis maximal 35,0
Erlebensversicherungen je nach Generation	AVÖR 1996, 2005, Konstante Sterblich- keitsannahmen	0,5/1,0/1,5/1,75/2,00/ 2,25/2,75/3,00	bis maximal 40,0
Risikoversicherungen Risiko: Tod (Ablebensversicherungen) je nach Generation Risiko: D&D; je nach Generation	ÖASt 80/82, 90/92, 00/02,00/02 unisex, 10/12 unisex (R/NR) ÖASt. 90/92, 00/02 Mod DD	0,0/1,0/1,5/1,75/2,0 0/2,25/2,75/3,00/3,2 5/4,00 2,25/3,25	
Rentenversicherungen je nach Generation	AVÖR 1996, 2005, 2005 unisex	0,2/1,0/1,5/1,75/2,00/ 2,25/2,75/3,00	bis maximal 10,0
Berufsunfähigkeitsversicherungen ab Generation 2006	DAV 97 TI, ADSt 86	2,25	0,0
Grundfähigkeitsversicherungen	DAV 97 TI, ÖASt 00/02, SCOR-Inv. für GF	2,25	0,0
Zusatzversicherungen auf Herz- Kreislauf- und Schlaganfall bzw. Krebsrisiken	ÖASt 10/12 unisex(R/NR) Inv.für Kardio bzw. Krebs	0	0,0

Die rechnerisch einmaligen Abschlusskosten für kapitalbildende Versicherungen werden seit der Generation 2006 auf das Abschlussjahr und die vier Folgejahre verteilt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft wurde für die bis zum 31. Dezember 2020 gemeldeten Schadenfälle durch Einzelbewertung ermittelt. Für Spätschäden wurden in der Abteilung Schaden und Unfall aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit angemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Zusätzlich wurden im Bereich der Einzelschadenanalysen Möglichkeiten verspäteter Leistungsanspruchsstellungen im Zusammenhang mit Covid-19 berücksichtigt. Darüber hinaus wurden Vorsorgen von rd. TEUR 1.500,0 für Meldeverzögerungen in Hinblick auf ein Schneedruckereignis im Dezember getroffen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese Rückstellungen in der Gesamtrechnung um TEUR 1.690,0 auf TEUR 6.222,5 und im Eigenbehalt um TEUR 1.737,6 auf TEUR 3.051,9 erhöht.

¹ D = Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26 Männer
 ÖASt = Österreichische Allgemeine Sterbetafel
 Mod DD = Modifizierung für Dread & Disease Wahrscheinlichkeiten
 AVÖR = Rententafel der Aktuarvereinigung Österreich
 ADSt = Allgemeine Deutsche Sterbetafel
 DAV 97 TI = Rechnungsgrundlagen für die Berufsunfähigkeitsversicherung der Deutschen Aktuarvereinigung 1997
 SCOR-Inv. für GF = spezielle Tafel für die Grundfähigkeitsinvalidisierungswahrscheinlichkeit von SCOR Global Life
 R/NR = modifiziert um Raucher/Nichtrauchereffekte (von SCOR Global Life)
 Inv. für Kardio bzw. Krebs = spezielle Tafel für Invalidisierungswahrscheinlichkeiten für Kardio- bzw. Krebsrisiken (getrennt für Raucher und Nichtraucher)

Da sämtliche Schäden der Abteilung Schaden und Unfall von der Tochtergesellschaft SCHADENSERVICE GmbH reguliert werden, sind die dafür an die SCHADENSERVICE GmbH geleisteten Vergütungen für die Schadenerhebung, welche den einzelnen Schadenfällen direkt zuordenbar sind, als Schadenerhebungsaufwendungen in die Zahlungen für Versicherungsfälle bzw. (die künftig zu leistenden Vergütungen) für die Schadenerhebung in die Rückstellung für die unerledigten Schäden einbezogen. Die nicht direkt den einzelnen Schadenfällen zuordenbaren Vergütungen werden als Schadenregulierungsaufwendungen erfasst bzw. die künftig zu leistenden in der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ausgewiesen (31.12.2020: TEUR 67,0; 31.12.2019: TEUR 56,0).

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten (31.12.2020: TEUR 1.171,5; 31.12.2019: TEUR 1.245,3).

In der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung erfolgte im Jahr 2020 keine Zuweisung **zur Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer; in der Bilanzabteilung Lebensversicherung erfolgte im Jahr 2020 eine Zuweisung in Höhe von TEUR 15,0. Die im Jahr 2020 ausgeschütteten bzw. zugesagten Gewinnanteile in Höhe von TEUR 15,4 (Schaden- und Unfallversicherung) bzw. TEUR 63,1 (Lebensversicherung) wurden der Rückstellung entnommen. Die Rückstellung enthält jene Beträge, über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Bei der Beschlussfassung über die vom Vorstand vorgeschlagenen Gewinnanteile werden im Jahr 2021 der in der Bilanz zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in Höhe von TEUR 1.288,1 rund TEUR 84,3 (für Lebensversicherungen) und TEUR 35,0 (Schaden- und Unfallversicherung) zu entnehmen sein.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach den Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde, BGBl. Nr. 315/2015 Schwankungsrückstellungs-Verordnung- VU-SWRV 2016, in der geltenden Fassung berechnet; wobei im Jahr 2016 im direkten Geschäft vom Wahlrecht der Bildung nach den in Abs. 2 der Verordnung genannten Geschäftsbereichen Gebrauch gemacht wurde. Ausschlaggebend für den Umstieg auf Geschäftsbereiche ist die hohe Volatilität in den Sachsparten. Im indirekten Geschäft wurde die Bildung nach den in Abs. 1 angeführten Versicherungszweigen beibehalten. Die Schwankungsrückstellung hat sich im Vergleich zum Vorjahr im Gesamtgeschäft um TEUR 3.022,7 erhöht.

Zum 31. Dezember 2020 wurde eine **Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsbestand** in Höhe von TEUR 190,0 (31.12.2019: TEUR 0,0) gebildet. Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene Stornorückstellung enthält eine prozentuell gestaffelte Wertberichtigung zu

Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 48,8 (31.12.2019: TEUR 68,2).

Die **Anteile der Rückversicherer** an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden in der Bilanz zum 31. Dezember 2020 in Höhe des – mit einem durchschnittlichen Rechnungszinssatz von 1,68 % p.a. (7-jähriger Durchschnittszins bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 des deutschen HGB) unter Berücksichtigung eines Gehaltssteigerungsprozentsatzes von 2,14 % p.a. gemäß Veröffentlichung der WKO – versicherungsmathematisch nach der Teilwertmethode berechneten Deckungskapitals für die Abfertigungspflichten im Pensionierungsfall ausgewiesen. Der Berechnung wurde ein Pensionsalter von 65 Jahren für Männer und von 60 bis 65 Jahren für Frauen zugrunde gelegt; ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt. Das Deckungskapital betrug 76,54 % der fiktiven gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am 31. Dezember 2020; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 804,3 (31.12.2019: TEUR 806,6) versteuert.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen **Rückstellungen für Pensionen** sind um TEUR 1.716,9 (31.12.2019: TEUR 1.757,5) höher als die nach den Vorschriften des § 14 EStG in Verbindung mit § 116 EStG berechneten Pensionsrückstellungen. Das Rückstellungserfordernis für alle übrigen flüssigen Pensionsverpflichtungen (31.12.2020: TEUR 4.623,3; 31.12.2019: TEUR 4.733,5) wurde versicherungsmathematisch das Teilwertverfahren nach dem Tafelwerk AVÖ 2018 P – Rechtsgrundlagen für die Personenversicherung verwendet. Als Rechnungszinssatz wurde jeweils der 7-jährige Durchschnittszinssatz bei einer Laufzeit von 15 Jahren, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 des deutschen HGB, unter Berücksichtigung einer Pensionssteigerung von 1,74 %, angewendet.

Die **Rückstellung für Jubiläumsgelder** wird für Jubiläumsgeldzahlungen, die aufgrund einer Betriebsvereinbarung an die Angestellten zu leisten sind, gebildet. Rückgestellt wird das mit einem durchschnittlichen Rechnungszinssatz von 1,68 % p.a. (7-jähriger Durchschnittszins bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 des deutschen HGB) (31.12.2019: durchschnittlichen Rechnungszinssatz von 2,02 %) versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren berechnete, ab Diensteintritt angesammelte Deckungskapital für die bis zum 65. (Männer) bzw. 60. bis 65. (Frauen) Lebensjahr erreichbaren Dienstjubiläen. Im Rahmen der Berechnung zum 31. Dezember 2020 wurden vorgesehene Bezugserhöhungen in Höhe von 2,14 % gemäß Veröffentlichung der WKO berücksichtigt. Ein Fluktuationsabschlag wurde nicht vorgenommen.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten und haben alle eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Die in den Verbindlichkeiten aus der Personalverrechnung enthaltenen Verbindlichkeiten aus Altersteilzeit (TEUR 93,2) wurden mit den, den Restlaufzeiten entsprechenden Durchschnittzinssätzen von 0,44 % bzw. 0,54 % abgezinst.

Erfassung des indirekten Geschäfts

Die Erfassung der Rückversicherungsübernahmen erfolgt um ein Jahr zeitversetzt. Die abgegrenzten Prämien des indirekten Geschäfts (2020: TEUR 692,1; 2019: TEUR 629,8) sind erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt erfasst worden. Aus der zeitversetzten Buchung des indirekten Geschäfts resultiert im Jahr 2020 in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn in Höhe von TEUR 185,8 (2019: Gewinn TEUR 123,4).

3. Gewinnbeteiligung der VersicherungsnehmerInnen

Lebensversicherung

Aufgrund des Geschäftsergebnisses 2020 im Bereich der Lebensversicherung werden für den Ansammlungszins 2020, sowie für die Gewinnbeteiligungszuteilung im Jahr 2022 vom Vorstand der Kärntner Landesversicherung folgende Sätze festgelegt:

Gewinnverband A

Im Gewinnverband A befinden sich sämtliche Kapitaltarife (d. h. alle PE-, PK- und PR-Tarife) mit Ausnahme der Tarife PK 17 (siehe Gewinnverband B Begräbniskostenversicherung) und PE 65 (siehe Gewinnverband D prämiengünstige Zukunftsvorsorge).

Ansammlungszinssatz

Der Ansammlungszinssatz entspricht dem Maximum aus 2,00 % und dem Rechnungszins des jeweiligen Versicherungsvertragsteiles.

Zinsgewinnanteil

Der Zinsgewinnanteil für die Zuteilung im Kalenderjahr 2022 berechnet sich in Prozent der maßgeblichen Deckungsrückstellung. Der Zinsgewinnanteilsatz wird aus der (mit null nach unten begrenzten) Differenz zwischen 2,00 % und dem Rechenzinssatz des jeweiligen Versicherungsvertragsteiles bestimmt.

Zusatzgewinnanteil

Der Zusatzgewinnanteil berechnet sich in Promille der Versicherungssumme des jeweiligen Vertrages. Liquide Renten sind auf Basis des Gewinnplanes nicht zusatzgewinnberechtigt.

Verträge (Vertragsteile) gegen laufende Prämie mit aufrechter Prämienzahlung

PK-Tarife mit Beginn vor 31.12.1992	0,25 %
PK-Tarife mit Beginn von 1.1.1993 bis 31.12.2005	0,25 %
PK-Tarife mit Beginn von 1.1.2006 bis 31.12.2012	0,20 %
PK-Tarife mit Beginn ab 1.1.2013	0,40 %
Tarif PE 61 mit Beginn vor 31.12.2005	0,20 %
Tarif PE 61 mit Beginn von 1.1.2006 bis 31.12.2012	0,15 %
Tarif PE 61 mit Beginn ab 1.1.2013	0,50 %
Tarif PE 62 mit Beginn vor 31.12.2005	0,15 %
Tarif PE 62 mit Beginn von 1.1.2006 bis 31.12.2012	0,10 %
Tarif PE 62 mit Beginn ab 1.1.2013	0,40 %
Tarif PR 92 mit Beginn vor 31.12.2005	0,05 %
Tarif PR 92 mit Beginn ab 1.1.2006	0,05 %

Verträge gegen Einmalprämien und prämienfreie Verträge (Vertragsteile) gegen laufende Prämie

Alle Tarife	0,00 %
-------------	--------

Schlussgewinnanteil

Der Schlussgewinnanteil entspricht in der Höhe des Prozentsatzes dem Zinsgewinnanteil. Für prämienfreie Vertragsteile wird kein Schlussgewinnanteil ausgezahlt.

Der Beitrag dieses Gewinnverbandes zur Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gliedert sich wie folgt auf:

	TEUR
Erklärte laufende Gewinne	82,4
Festgelegte, noch nicht zugewiesene Schlussgewinnanteile	0,0

Gewinnverband B

Im Gewinnverband B befindet sich der Tarif PK 17 – Begräbniskostenversicherung.

Ansammlungszinssatz, Zinsgewinnanteil, Schlussgewinnanteil und Zusatzgewinnanteil

Der Ansammlungszinssatz, der Zins- und der Schlussgewinnanteil entsprechen den Darstellungen im Gewinnverband A. Der Zusatzgewinnanteilsatz beträgt 0,00 ‰.

Der Beitrag dieses Gewinnverbandes zur Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gliedert sich wie folgt auf:

	TEUR
Erklärte laufende Gewinne	2,0
Festgelegte, noch nicht zugewiesene Schlussgewinnanteile	0,0

Gewinnverband C

Im Gewinnverband C wird der Gewinn in Form einer Vorwegdividende als Abzug von der Prämie gewährt.

Vorwegdividende 2020

Tarif PA 49

Die Dividende berechnet sich in Prozenten der Prämie in Abhängigkeit von Eintrittsalter und Laufzeit nach der Formel: 100 minus Eintrittsalter minus Laufzeit (nach oben begrenzt mit 75 %).

Tarif PA 45

Die Dividende berechnet sich in Prozenten der Prämie in Abhängigkeit von Vertragsbeginn, Eintrittsalter und Laufzeit.

Vertragsbeginn vor 1.1.2013:

Bei Eintrittsalter bis 34 und Laufzeit bis maximal Endalter 45 oder bei Eintrittsalter über 35 und Laufzeit maximal 10 Jahre Vorwegdividende A, sonst Vorwegdividende B.

<u>Vorwegdividende A</u>	60 % bei Beginn vor 31.12.2005, 50 % bei Beginn ab 1.1.2006
<u>Vorwegdividende B</u>	30 %

Vertragsbeginn von 1.1.2013 bis 31.12.2015:

Bei Endalter kleiner oder gleich 55 Jahre (Differenz von Jahr des Vertragsablaufes und Geburtsjahr) oder einer Laufzeit von maximal 15 Jahren Vorwegdividende A, sonst Vorwegdividende B.

Vorwegdividende A 50 %
 Vorwegdividende B 30 %

Vertragsbeginn ab 1.1.2016:

Vorwegdividende 50 %

Tarif PA 46, PA 47, PA 48

Vertragsbeginn ab 1.1.2016:

Vorwegdividende 50 %

Tarif PA 17

Vorwegdividende 10 %

Der Beitrag dieses Gewinnverbandes zur Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gliedert sich wie folgt auf:

	TEUR
Erklärte laufende Gewinne	0,0
Festgelegte, noch nicht zugewiesene Schlussgewinnanteile	0,0

Gewinnverband D

Im Gewinnverband D befindet sich der Tarif PE 65 für die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge. Die Gewinnermittlung erfolgt auf Basis der versicherungsmathematischen Grundlagen, sowie des Gewinnplanes gemäß der Entwicklung des zugrundeliegenden Investmentmodells und ist unabhängig vom Geschäftsergebnis der Kärntner Landesversicherung.

Der Beitrag dieses Gewinnverbandes zur Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gliedert sich wie folgt auf:

	TEUR
Erklärte laufende Gewinne	0,0
Festgelegte, noch nicht zugewiesene Schlussgewinnanteile	0,0

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattungen bzw. Gewinnbeteiligung

Die Gewinnanteile für die Gewinnverbände A und B sind der in der Bilanz zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattungen bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zu entnehmen.

Gemäß Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung LV-GBV (BGBl. II Nr. 292/2015) müssen die Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85 % der **Bemessungsgrundlage** betragen.

Die Bemessungsgrundlage ermittelt sich für das Jahr 2020 wie folgt:

	TEUR
+ Abgegrenzte Prämien	6.283,9
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.951,8
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	69,9
– Aufwendungen für Versicherungsfälle	6.862,2
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung	382,4
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	885,5
– Steuern vom Einkommen	-207,7
– Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung	225,7
= Bemessungsgrundlage im Sinn des § 92 Abs. 4 VAG	17,7

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen, soweit sie den Lebensversicherungsverträgen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind, wurden im Verhältnis des mittleren Deckungsanfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten der Abteilung Leben angesetzt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit angesetzt, als sie auf gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäfts entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar

sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mithilfe eines geeigneten Schlüssels, aufgeteilt.

Aufgrund der positiven Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG erfolgte im Jahr 2020 eine Zuweisung zur Gewinnrückstellung der Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 15,0.

Die Rückstellung für **erfolgsabhängige Prämienrückerstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** in der Lebensversicherungsabteilung **entwickelte** sich im Jahr 2020 wie folgt:

	TEUR
Stand am 1. Jänner 2020	878,5
Übertrag auf die Deckungsrückstellung	-63,1
Zuweisung zu Lasten des Jahresergebnisses 2020	15,0
Stand am 31. Dezember 2020	830,4

Die Rückstellung zum 31. Dezember 2020 gliedert sich wie folgt auf:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Vorsorge für die erklärten (vom Vorstand vorgeschlagenen) Gewinnanteile, die im Jahr 2020 zugeteilt werden		
Erklärte laufende Gewinne	84,3	73,6
Freie Gewinne	746,1	804,9
	830,4	878,5

4. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** bestehen ausschließlich aus Datenverarbeitungsprogrammen.

Die Grundwerte der bebauten und unbebauten **Grundstücke** betragen am 31. Dezember 2020 TEUR 2.346,3 (31.12.2019: TEUR 2.033,3). Der Bilanzwert der eigengenutzten Liegenschaften und Liegenschaftsanteile beträgt TEUR 3.445,6 (31.12.2019: TEUR 3.428,0).

Die Bilanzwerte der Posten **Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** entwickelten sich im Jahr 2020 wie folgt:

	Stand am 1.1.2020	Zugänge 2020	Abgänge 2020	Abschreibungen 2020	Stand am 31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	83,2	0,0	0,0	-47,0	36,2
Grundstücke und Bauten	5.819,3	3.252,4	0,0	-254,7	8.817,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	0,0	0,0	0,0	3.777,5
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	0,0	35,0

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** handelt es sich um die 100%igen Beteiligungen an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt und an der SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt.

Im Bilanzposten **Beteiligung** ist die 14,29%ige Beteiligung an der „TopReport“ Schadenbesichtigungs GmbH, Wien ausgewiesen.

Der Gesamtbetrag der **finanziellen Verpflichtungen** aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf TEUR 400,2 (31.12.2019: TEUR 425,4); davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr TEUR 80,0 (31.12.2019: TEUR 85,1).

In den Bilanzpositionen Forderungen sind in den **Sonstigen Forderungen** TEUR 12,8 mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr enthalten.

Von den **Sonstigen Forderungen** entfallen TEUR 622,3 (31.12.2019: TEUR 0,0) auf Steuerforderungen und TEUR 42,7 (31.12.2019: TEUR 284,5) auf Forderungen an verbundene Unternehmen aus Dividenden, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Von den **Sonstigen Forderungen** entfallen zum 31.12.2020 TEUR 11,4 auf Forderungen gegenüber der Austria Wirtschaftsservice GmbH an Covid-19 Investitionsprämien aus Erstinvestitionen gem. der Förderzusage vom 4. Oktober 2020.

Die gegen die Rückstellungen für die unerledigten Schadenfälle aufgerechneten **Regressforderungen** in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung sind auf Basis der Covid-19-Rahmenbedingungen vorsichtig wertberichtigt und betragen am 31. Dezember 2020 in der Gesamtrechnung TEUR 847,9 und im Eigenbehalt TEUR 456,5 (31.12.2019: TEUR 748,8 bzw. TEUR 409,8).

Die **Entwicklung des Eigenkapitals** gliedert sich wie folgt:

	Gewinnrücklagen	Risikorücklagen	Gesamt
Stand 1.1. Vorjahr	20.986,4	1.834,2	22.820,6
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	2.290,2	0,0	2.290,2
Stand 31.12. Vorjahr	23.276,6	1.834,2	25.110,8
Stand 1.1. laufendes Jahr	23.276,6	1.834,2	25.110,8
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	324,1	0,0	324,1
Stand 31.12. Geschäftsjahr	23.600,7	1.834,2	25.434,9

Die **Unversteuerten Rücklagen** wurden auf Grund des RÄG 2014 unter Berücksichtigung latenter Steuern zum 1. Jänner 2016 in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** umfassen neben den Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände zum 31. Dezember 2020 auch Vorsorgen für Terrorrisiken.

Die **Steuerrückstellungen** (TEUR 316,7) umfassen den Steueraufwand für das Jahr 2019 und 2020.

Im Bilanzposten **Sonstige Rückstellungen** sind zum 31. Dezember 2020 insbesondere Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube (TEUR 907,3), für Jubiläumsgelder (TEUR 824,5), für Erfolgsvergütungen (TEUR 189,0), für Wettbewerbsvergütungen (TEUR 155,0), für Prüfungs- und Beratungsaufwendungen (TEUR 111,5) und für Prozesskosten (TEUR 50,0) enthalten. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Von den **Anderen Verbindlichkeiten** entfallen am 31. Dezember 2020 TEUR 1.953,1 (31.12.2019: TEUR 1.984,4) auf Steuerverbindlichkeiten aus der Motorbezogenen Versicherungssteuer, Versicherungssteuer und Feuerschutzsteuer. TEUR 502,5 (31.12.2019: TEUR 428,4) entfallen auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Weiters bestehen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 391,1 (31.12.2019: TEUR 389,0) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 318,0 (31.12.2019: TEUR 150,4). Verbindlichkeiten von TEUR 178,8 weisen eine Laufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten TEUR 488,1 Zuschreibungen zu Wertpapieren, für welche aus der Übergangsbestimmung des § 124 Z 270a EStG eine steuerliche Zuschreibungsrücklage gebildet wurde. Aus der Erstanwendung des RÄG 2014 zum 1. Jänner 2016 wurde eine Zuschreibungsrücklage gebildet, diese war während des Jahres mit einem Betrag von TEUR 151,1 aufzulösen.

5. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **verrechneten Prämien**, die **abgegrenzten Prämien**, die **Aufwendungen für Versicherungsfälle**, die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** und der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung **Schaden- und Unfallversicherung** gliedern sich im Jahr 2020 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo ²
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	TEUR
Direktes Geschäft	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	7.546,20	7.551,75	3.141,2	2.465,4	-1.459,1
Haushaltversicherung	6.610,93	6.615,99	1.556,0	2.185,5	-95,5
Sonstige Sachversicherungen	11.563,56	11.536,89	8.984,4	3.818,5	-1.465,9
Kfz-Haftpflichtversicherung	13.266,62	13.359,77	7.464,2	3.990,9	-1.181,4
Sonstige Kfz-Versicherungen	12.180,72	12.215,86	7.624,2	4.137,7	-912,0
Unfallversicherung	4.051,89	4.055,12	2.592,2	1.277,5	226,2
Haftpflichtversicherung	2.956,92	2.960,58	1.110,6	996,7	-368,1
Rechtsschutzversicherung	1.732,94	1.733,85	288,7	549,2	-36,7
Transportversicherung	21,92	21,50	0,0	7,1	-7,9
	59.931,70	60.051,32	32.761,5	19.428,5	-5.300,4
(2019:	60.798,2	61.137,4	34.339,3	19.742,6	-5.833,4)
Indirektes Geschäft	697,43	692,12	340,7	156,7	0,0
(2019:	634,4	629,8	425,3	147,7	0,0)
Gesamtgeschäft	60.629,12	60.743,44	33.102,3	19.585,2	-5.300,4
(2019:	61.432,6	61.767,2	34.764,6	19.890,3	-5.833,4)

Die **verrechneten Prämien für Lebensversicherungen** gliedern sich in den Jahren 2020 bzw. 2019 wie folgt auf:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Prämien im direkten Geschäft	7.021,3	7.045,9
Prämien im indirekten Geschäft	5,7	5,4
	7.027,0	7.051,3

² ohne Beteiligung der Rückversicherer am Feuerschutzsteueraufwand (TEUR 231,0); Abgabeverluste (Gewinne der Rückversicherer) sind negativ gekennzeichnet

Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen auf

	2020 TEUR	2019 TEUR
Einzelversicherungen	7.021,3	7.045,9
Verträge mit Einmalprämien	352,6	154,4
Verträge mit laufenden Prämien	6.668,7	6.891,5
	7.021,3	7.045,9
Verträge mit Gewinnbeteiligung	6.893,9	6.922,6
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	127,4	123,3
	7.021,3	7.045,9

Der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung war im Jahr 2020 für die Kärntner Landesversicherung mit TEUR 22,7 negativ (2019: TEUR 71,5 negativ).

In der Bilanzabteilung Lebensversicherung, in der die **Kapitalerträge** einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wird gemäß § 30 Abs. 1 VU-RLV der gesamte Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge über die Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen in Höhe von TEUR 2.115,7 (2019: TEUR 2.857,0) in der **Versicherungstechnischen Rechnung** ausgewiesen.

74

In den Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen** und **Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen** sind enthalten:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Gehälter und Löhne	9.837,0	9.815,6
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekasse	465,3	384,5
Aufwendungen für Altersversorgung	361,4	884,3
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.565,8	2.525,5
Sonstige Sozialaufwendungen	43,1	54,7

Die vorstehend angeführten Gehälter enthalten auch die an die angestellten Vermittler geleisteten **Provisionen** (2020: TEUR 2.533,4; 2019: TEUR 2.512,5). Im direkten Versicherungsgeschäft sind im Jahr 2020 insgesamt Provisionen in Höhe von TEUR 6.770,0 (2019: TEUR 6.884,2) angefallen. Die Gehälter sind um TEUR 9,6 aus Rückerstattungen für Sonderbetreuungszeit aus dem Maßnahmenpaket der Bundesregierung zur Covid-19-Pandemie gekürzt.

Von den **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** (2020 insgesamt: TEUR 148,2; 2019: insgesamt: TEUR 179,0) entfallen TEUR 119,9 (2019: TEUR 141,3) auf die Prüfung des Jahresabschlusses sowie TEUR 27,5 (2019: TEUR 37,7) auf Steuer- und sonstige Beratungsleistungen.

Von den **Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** der Abteilung Schaden und Unfall entfallen TEUR 345,7 (2019: TEUR 349,0) auf Feuerschutzsteueraufwendungen und TEUR 279,1 (2019: TEUR 462,9) auf Pensionsaufwendungen für Pensionisten.

Die Veränderungen der **ausschüttungsgleichen Erträge** von thesaurierenden Investmentfonds (Stand 31.12.2020: TEUR 663,6; Stand 31.12.2019: TEUR 927,3) wurden außerbücherlich im Rahmen der Körperschaftsteuerberechnung berücksichtigt.

6. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kärntner Landesversicherung besitzt jeweils 100 % der **Anteile an den verbundenen Unternehmen** KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt (Bilanzwert 31.12.2020: TEUR 3.717,5) und SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt (Bilanzwert 31.12.2020: TEUR 60,0).

Das Vermögen der **KÄLABRAND Beteiligungs GmbH** und ihrer Tochtergesellschaft, der VWG Vermögensverwaltungs GmbH, Klagenfurt besteht fast ausschließlich aus Wertpapieren und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses der Kärntner Landesversicherung wird darauf geachtet, dass der Wertansatz der Beteiligung an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH mit dem konsolidierten Eigenkapital dieses Unternehmens übereinstimmt. Dabei wird ein eventuell zur Ausschüttung beschlossener Bilanzgewinn, der periodengleich in die Erfolgsrechnung der Kärntner Landesversicherung übernommen wird, in Abzug gebracht. Im Falle eines Verlustes wird im Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung eine entsprechende Vorsorge bilanziert.

Am 31. Dezember 2020 setzen sich die konsolidierten Aktiva und Passiva der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft wie folgt zusammen:

	TEUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.939,2
Guthaben bei Kreditinstituten	120,7
Saldo aus sonstigen Aktiva und Passiva	-299,7
Zur Ausschüttung an die Kärntner Landesversicherung beschlossener Bilanzgewinn aus 2020	-42,7 ³
	3.717,5

Der konsolidierte Jahresgewinn der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft beträgt im Jahr 2020 TEUR 42,7; in der Gewinn- und Verlustrechnung der Kärntner Landesversicherung scheinen gleich hohe Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen auf.

Die **SCHADENSERVICE GmbH** weist zum 31. Dezember 2020 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 60,0 auf; sie erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresgewinn in Höhe von TEUR 281,6. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 28. Mai 1999 wird der Jahresgewinn zur Gänze an die Kärntner Landesversicherung ausgeschüttet.

Die SCHADENSERVICE GmbH hat eine Vereinbarung abgeschlossen, aufgrund derer sie die Schadenregulierung (Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden bzw. Versicherungsfällen sowie Erstellung und Beschaffung von Sachverständigengutachten) im Auftrag der Kärntner Landesversicherung in allen Versicherungsweigen durchführt.

Seit dem Geschäftsjahr 2005 ist die Kärntner Landesversicherung Gruppenträger einer **Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG**, der die SCHADENSERVICE GmbH als Gruppenmitglied angehört. Weiters besteht eine **Organschaft** auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der Landesversicherung als Organträger und der SCHADENSERVICE GmbH als Organuntergesellschaft. Für das Jahr 2020 wurde die SCHADENSERVICE GmbH mit positiven Steuerumlagen in Höhe von TEUR 98,9 belastet („Belastungsmethode“).

Für alle verbundenen Unternehmen werden die Verwaltungstätigkeiten von der Kärntner Landesversicherung wahrgenommen.

Aufgrund der oben dargelegten Bilanzierungsmethode und der im Anhang gemachten Angaben würde die Einbeziehung der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH

³ in der Bilanz der Kärntner Landesversicherung als Forderung angesetzt

und der SCHADENSERVICE GmbH in einen Konzernabschluss zu keiner Verbesserung des möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kärntner Landesversicherung führen, weshalb gemäß § 249 Abs. 2 UGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses Abstand genommen werden konnte.

Die Kärntner Landesversicherung hat am 29. Juni 2004 eine 33,3%ige **Beteiligung** zum Kaufpreis von TEUR 35,0 an der „**TopReport**“ **Schadenbesichtigungs GmbH**, Wien erworben, die sich aufgrund von Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Gesellschafter auf 14,29 % vermindert hat.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entwickelten sich wie folgt:

	2020		2019	
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt TEUR
Steuern für das Geschäftsjahr				
Körperschaftsteuer für die Gruppe				
Körperschaftsteuer	500,7	-342,0	158,7	861,6
Kapitalertragsteuer	27,5	12,9	40,4	67,7
Anrechenbare ausländische Quellensteuern	35,6	33,0	68,6	57,7
Rückerstattbare ausländische Quellensteuern	25,3	10,8	36,2	28,2
Steuerumlage an das Gruppenmitglied	-98,9	0,0	-98,9	-26,8
	538,2	-285,2	252,9	988,4
Steuern für Vorjahre	37,1	0,0	37,1	-213,7
	527,3	-285,2	242,0	774,7
Erhöhung/Verminderung eines aktiven Abgrenzungspostens für latente Steuern	-471,8	31,3	-440,4	-726,0
	55,5	-253,9	-198,4	48,8

7. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche **Anzahl der als Angestellte tätigen ArbeitnehmerInnen** betrug im Jahr 2020 171,3⁴ (2019: 172,46) Personen. Im Durchschnitt waren im Jahr 2020 86,58 (2019: 88,42) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung befasst und 84,72 (2019: 84,04) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand entfielen im Jahr 2020 TEUR 7.784,8 (2019: TEUR 8.084,8) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 5.241,8 (2019: TEUR 5.177,0) auf den Betrieb.

⁴ berechnet nach FTE

Kredite an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine vergeben und es bestanden am 31. Dezember 2020 auch keine **Haftungen für Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates**; an kein Mitglied des Aufsichtsrates wurde ein **Vorschuss** gewährt.

Von den **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen** in Höhe von insgesamt TEUR 826.701,22 (2019: TEUR 1.268,8) entfallen im Jahr 2020 TEUR 401,3 (2019: TEUR 498,4) auf aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder.

Die **Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder** und ihrer Hinterbliebenen betragen im Jahr 2020 TEUR 340,0 (2019: TEUR 313,5).

Die **Bezüge** und sonstigen Vergütungen an die **Mitglieder des Aufsichtsrates** für ihre Tätigkeit im Jahr 2020 beliefen sich auf TEUR 54,4 (2019: TEUR 78,5).

Die Kärntner Landesversicherung hält Anteile von TEUR 10,7 an der Volksbank Beteiligungsclub Kärnten reg GenmbH, Klagenfurt. Nach den Satzungsbestimmungen **haftet** jeder Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft im Falle der Liquidation oder des Konkurses außer mit seinem Geschäftsanteil noch mit einem weiteren Betrag in der einfachen Höhe desselben.

Sofern **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen** gemäß § 238 Abs 1 Z 12 UGB abgeschlossen wurden, erfolgten diese Abschlüsse zu marktüblichen Bedingungen.

Vom **Ergebnis nach Steuern** von TEUR 324,1 wurden TEUR 34,0 der Sicherheitsrücklage und TEUR 290,1 den Freien Rücklagen zugeführt.

Nach dem Abschlussstichtag gab es keinerlei Ereignisse mit finanzieller Auswirkung auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Vorstand


gez. DI Dr. Jürgen Hartinger


gez. Kurt Tschernjak, MSc.

Karriere trotz Krise. Die Kärntner Landesversicherung ist ein attraktiver und stabiler Arbeitgeber. Auch im vergangenen Jahr haben wir unser Team weiter ausgebaut und vor allem neue Beraterinnen und Berater gesucht. Mit großem Erfolg: 2020 haben insgesamt 14 neue MitarbeiterInnen ihre Karriere bei uns gestartet.



Treuhänder

„Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Wien, am 31. März 2021

MMag. Lucas Grafl eh.
Treuhänder

BESTÄTIGUNGS- VERMERKE

Aktuar

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Lebensversicherung zum 31. Dezember 2020 unter dem Posten Deckungsrückstellung (EUR 80.884.709,19) sowie Prämienüberträge (EUR 591.101,00) ausgewiesene Summe ist jeweils die Summe des eigenen Geschäfts.“

Klagenfurt, am 15. Februar 2021

DI Birgit Brandstätter eh.
Verantwortliche Aktuarin

Wirtschaftsprüfer

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit,
Klagenfurt am Wörthersee,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)

Siehe Anhang Beilage I/9 ff

Das Risiko für den Abschluss

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von 167 Mio Euro ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- ✔ Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- ✔ Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- ✔ Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- ✔ Weiters haben wir für gemildert bewertete Wertpapiere anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen sowie nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden.
- ✔ Bei streng bewerteten Wertpapieren haben wir uns davon überzeugt, dass unabhängig vom Zeitwert maximal die jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt wurden.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Beilage I/13

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz „Schadenrückstellung“) in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 92 Mio EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir (als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuariere eingesetzt und) folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- ✔ Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- ✔ Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- ✔ Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- ✔ Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Beilage I/11 ff

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 81 Mio EUR (Gesamtrechnung) stellt den bedeutendsten Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir (als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und) folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- ✔ Wir haben uns einen grundsätzlichen Überblick über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- ✔ Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen.
- ✔ Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- ✔ Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- ✔ Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.
- ✔ Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ✔ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ✔ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben..
- ✔ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ✔ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- ✔ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- ✔ Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- ✔ Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der Versammlung der Mitgliedervertreter am 4. Juni 2019 als Abschlussprüfer gewählt und am 11. September 2019 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Landesversicherung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 1950 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Georg Weinberger.

Klagenfurt am Wörthersee, am 19. März 2021

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Georg Weinberger
Wirtschaftsprüfer

Ein großes Dankeschön

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,
geschätzte Partner, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie stark eine Gemeinschaft wirklich ist, zeigt sich am besten, wenn sie gebraucht wird. Wenn der eigene Vorteil vielleicht nicht mehr klar erkennbar ist und sich das Gefühl breitmacht, dass man womöglich mehr gibt, als man bekommt. Wenn es unbequem wird, werden gute Vorsätze gerne mal über Bord geworfen und Versprechen gebrochen.

DANK

Wie groß dagegen ist das Glücksgefühl, wenn es sich in der eigenen Gemeinschaft anders verhält! Wenn sich alle Partner der gemeinsamen Verantwortung bewusst sind und zusammenhalten. Weil man weiß, dass man sich aufeinander verlassen kann und gemeinsam so viel stärker ist.

Als Verein auf Gegenseitigkeit haben wir Gemeinschaft in unserem Geschäftsmodell verankert. Das vergangene Jahr inklusive Pandemie hat wieder einmal bewiesen, dass diese Gemeinschaft aber auch lebt und stetig wächst – mit großartigen Partnern an unserer Seite. In welcher Verbindung Sie auch immer zur Kärntner Landesversicherung stehen, MitarbeiterIn oder KundIn, VertriebspartnerIn, Handwerksbetrieb oder Blaulichtorganisation, vielen Dank für Ihr Vertrauen, Ihren Einsatz und Ihren Teamgeist. Gemeinsam können wir jede Krise meistern, egal wie mächtig sie auch erscheinen mag.

Wir sind stolz und dankbar, dass wir mit Ihnen gemeinsam, ein zuverlässiger Partner fürs Leben von so vielen sein dürfen.

Vorstand

DI Dr. Jürgen Hartinger
Vorstandsdirektor / Sprecher des Vorstandes

Kurt Tschernjak, MSc, Akad. Vkm.
Vorstandsdirektor

UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

Führungskräfte mit Prokura

Walter Süssenbacher, Finanz- und Rechnungswesen

Österreichs bester Regionalversicherer. Im Mai wurde die Kärntner Landesversicherung erneut zum am meisten empfohlenen Regionalversicherer Österreichs gewählt. Außerdem wurde uns das Gütesiegel für exzellente Kundenorientierung verliehen. Das macht uns stolz, gilt der Recommender des Finanz-Marketing Verbandes Österreich doch als „Oscar“ der Finanzbranche.



Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit

9020 Klagenfurt am Wörthersee

Domgasse 21

Tel.: 0463 / 58 18 0

Fax: 0463 / 58 18 600

anfragen@klv.at

www.klv.at

Unsere Kundenbüros:

9150 Bleiburg

10.-Oktober-Platz 22

Tel.: 0463 / 58 18 91 50

9800 Spittal an der Drau

Neuer Platz 25

Tel.: 0463 / 58 18 98 00

9371 Brückl

Wulfeniastraße 1

Tel.: 0463 / 58 18 93 80

9300 St. Veit an der Glan

Bahnhofstraße 10

Tel.: 0463 / 58 18 93 00

9560 Feldkirchen

Bahnhofstraße 13

Tel.: 0463 / 58 18 92 00

9500 Villach

Ossiacher Zeile 39

Tel.: 0463 / 58 18 95 00

9170 Ferlach

Werkstraße 5

Tel.: 0463 / 58 18 91 70

9100 Völkermarkt

Herzog Bernhard Platz 6

Tel.: 0463 / 58 18 91 00

9360 Friesach

Bahnhofstraße 12

Tel.: 0463 / 58 18 93 70

9841 Winklern

Winklern 57

Tel.: 0463 / 58 18 98 40

9620 Hermagor

Bahnhofstraße 9

Tel.: 0463 / 58 18 96 00

9400 Wolfsberg

Roßmarkt 8

Tel.: 0463 / 58 18 94 00

9545 Radenthein

Hauptstraße 15

Tel.: 0463 / 58 18 95 45

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:

Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit

Domgasse 21, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Gestaltung: Werbeagentur Pauli / Mag. art. Paul Angerer, Ferlach

Fotos: Fotostudio Jost & Bayer, Klagenfurt am Wörthersee

Druck: Druckerei Loibnegger, Klagenfurt am Wörthersee

Umweltfreundliches Papier:

Hergestellt aus 100 % chlorfrei gebleichtem Papier

